

Blickpunkt

www.wenden.de

April/Mai 2024

Nr. 306



Zum Inhalt

Grußwort	2
Neues Mitglied im Gemeinderat.....	3
Bürgerversammlungen	4
Rosemontagszug in Schönau	7
Interview mit neuem Pächter Zeppenfeld	10
Interview Eiscafé Gardena	12
Floriansfest in Wenden	13
Karnevalshochamt in Schönau	14
Neue systemische Praxis	18
Meilertage in Brün	21
Viola Zimmermann	22
IHK-Wirtschaftszahlen	24
Bubis Brass Band Heid	26
100 Jahre Musikverein Hünsborn.....	29
Zweite Hol- und Bringzone	33
Lioba Albus begeisterte	34
Weltfrauentag	35
KiTä Möllmickie zu Besuch im Rathaus.....	36
Jahreshauptversammlung VdK Wenden.....	38
VdK Wenden unterstützt „Timao“	39
Ausstellung „Klima Wandelt“	40
Seniorennachmittag in Hillmickie.....	42
KV Schönau besucht DRK Kinderklinik.....	44
MINT on Tour	46
Kniffelturnier des Vereins FSK	48
Mitgliederversammlung des Vereins FSK	49
EMG-Azubis erfolgreich.....	50
Immobilien	52
Seedballs	53
Möllmicker Chöre	54

IMPRESSUM

BLICKPUNKT
HERAUSGEBER

Gemeinde Wenden
Gemeinde Wenden, Der Bürgermeister
- Rathaus - 57482 Wenden
Tel.: (0 27 62) 4 06-5 19, Fax: (0 27 62) 16 67
E-Mail: Blickpunkt@Wenden.de
Internet www.wenden.de

REDAKTION
DRUCK
BEZUG

Bastian Dröge und Nicole Williams
Druckhaus Kay GmbH
Blickpunkt wird durch Boten zugestellt. Zusätzlich
sind Exemplare bei der Gemeindeverwaltung in
Wenden, Hauptstr. 75, Zimmer 519 und bei den
Ortsvorstehern erhältlich.

BEZUGSPREIS
ERSCHEINT
AUFLAGE

jährlich sechs Exemplare 6,00 €
Einzelpreis: 1,00 €

alle zwei Monate
2700 Stück

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Einsender von Manuskripten, Briefen oder Ähnlichem erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung der Gemeinde Wenden strafbar.

Liebe Leserinnen und Leser,

an diesem Wochenende feiern Christen Ostern. Es ist das Fest der Auferstehung und des Neubeginns. Dieser Neuanfang zeigt sich jetzt auch in der Natur, denn langsam aber sicher hält der Frühling Einzug. Wir erfreuen uns an den bunten Frühjahrsblüten sowie auf helle, wärmere Tage.

Das lange Osterwochenende ist eine gute Gelegenheit, Zeit mit der Familie und Freunden zu verbringen oder eine Auszeit für sich selbst zu nehmen. Unsere Region bietet hierzu viele lohnende Ausflugsziele. Nicht alle können an diesem verlängerten Wochenende ausspannen. Viele Menschen arbeiten über die Feiertage: in den Kranken- und Pflegeeinrich-

tungen, bei den Rettungsdiensten, in der Hotellerie und Gastronomie, im kirchlichen und kulturellen Bereich genauso wie in vielen anderen Branchen. Und bei der Freiwilligen Feuerwehr und dem DRK halten sich Ehrenamtliche für Notfälle einsatzbereit. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Wo und wie auch immer Sie die kommenden Tage verbringen werden:

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Osterfest.

***Herzlichst,
Ihr Bernd Clemens***



Zum Titelbild: Die neue Drehleiter der Feuerwehr Wenden wurde am 16. März 2024 in Dienst gestellt. Hier zusammen mit dem Vorgängerfahrzeug vor dem Rathaus.

Tanja Beckmann-Scholl ist neues Mitglied des Gemeinderates

Nach der Sitzung des Gemeinderates am 31. Januar 2024 hat Michél Krebsbach von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen aus persönlichen Gründen gegenüber Bürgermeister Bernd Clemens seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat erklärt. Michél Krebsbach war seit der letzten Kommunalwahl im Jahr 2020 Mitglied des Gremiums. Neben den Themen seiner Fraktion, setzte er sich in dieser Zeit auch immer mit besonderem Interesse für die Angelegenheiten der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde ein.

Nachfolgerin von Michél Krebsbach ist seit dem 13. Februar Tanja Beckmann-Scholl aus Gerlingen. In der Sitzung des Gemeinderates am 13. März wurde diese von Bürgermeister Bernd Clemens im Gemeinderat begrüßt und vereidigt.

Berichtigung

Im letzten Blickpunkt hat sich auf Seite 18 leider der Fehlerteufel eingeschlichen: Rudi Koch aus Wenden darf auf 60 – und nicht wie von uns geschrieben 50 – Jahre erfolgreichen Chorgesang zurückblicken. Wir bitten dies zu entschuldigen.



Bürgerversammlungen in der Gemeinde Wenden

Am 14. Februar starteten die diesjährigen Bürgerversammlungen in den einzelnen Ortschaften der Gemeinde Wenden. Bürgermeister Bernd Clemens, Fachbereichsleiter Bauen und Stadtentwicklung Markus Hohmann und Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und Sicherheit + Ordnung Bastian Dröge besuchten zuerst die Bürgerinnen und Bürger in Gerlingen. Im großen Saal des Restaurants „Zum Landmann“ hatten sich rund 65 interessierte Einwohner eingefunden, um zum einen die aktuellsten Informationen aus der Verwaltung zu verschie-

denen Themen zu erhalten, aber auch Fragen an den Bürgermeister und seine Mitarbeiter zu richten.

Bürgermeister Bernd Clemens und Ortsvorsteher Benjamin Hacke eröffneten die Veranstaltung pünktlich um 19 Uhr. Bernd Clemens stellte zum Anfang die Bevölkerungsentwicklung in Gerlingen dar sowie auch die bereits immer mit Spannung erwartete Rangliste zum Altersdurchschnitt der Ortschaften. In Gerlingen wohnten zum 31. Dezember 2019 2.598 Einwohner, mittlerweile leben in Ger-

lingen zum 31. Dezember 2023 insgesamt 2.580 Einwohner. Mit einem Altersdurchschnitt von aktuell 43,63 Jahren liegt Gerlingen im Mittelfeld aller Ortschaften. Insgesamt liegt der Altersschnitt in der Gemeinde Wenden bei 43,48 Jahren. Die Gemeinde Wenden und auch Gerlingen liegen damit unter dem aktuellen Altersschnitt von Nordrhein-Westfalen der Ende 2022 bei 44,2 Jahren lag.

Im Anschluss präsentierte Bastian Dröge den aktuellen Sachstand zum Glasfaserausbau im Gemeindegebiet und natürlich speziell in Gerlingen. Markus Hohmann stellte die aktuelle Unterbringungssituation der Flüchtlinge sowie die Planungen der Gemeinde im Bereich der zukünftigen Unterbringung vor. Neben den Planungen für die zukünftige Errichtung der Unterkünfte in Holzrahmenbauweise wurden auch die demnächst geplanten Standorte der Unterkünfte präsentiert und vorgestellt.

Bernd Clemens ging im Anschluss auf den Sachstand der Grundsteuerreform und die aktuelle Finanzsituation der Gemeinde sowie die Planungen der Finanzen in den nächsten Jahren ein. Bastian Dröge wiederum stellte die aktuellen Überlegungen zu einer Werbekampagne für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde vor und präsentierte die bereits angeschafften



Zum Foto: Zum Beginn der diesjährigen Bürgerversammlungen fanden rund 65 interessierte Bürgerinnen und Bürger den Weg in den großen Saal des Restaurants „Zum Landmann“.

und bestellten neuen Fahrzeuge im Fuhrpark der Feuerwehr.

Nach diesen in allen Orten vorgesehenen übergreifenden Themen, wurden dann noch ortsübliche Themen in Bezug auf Gerlingen vorgestellt. In Gerlingen war dieses der aktuelle Sachstand zur Ortskernentlastungsstraße, die Entwicklung der Bauplätze, die aktuelle Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses und die zukünftig geplante Erweiterung der Grundschule Gerlingen.

Nach den Fragen und Anregungen der Bürgerschaft endete die erste Bürgerversammlung des Jahres gegen 21:15 Uhr.

Im Februar fanden dann am 20. die Versammlungen in Ottfingen, am 22. in Heid und am 27. in Dörnscheid statt.

In Ottfingen fanden knapp über 100 Teilnehmer den Weg in die Turnhalle der ehemaligen Grundschule. Neben den allgemeinen Themen, wie bereits in Gerlingen, wurde hier die aktuelle Baulandentwicklung im Neubaugebiet „Auf dem Breitenbruch“, die Parkplatzsituation im Bereich des Kindergarten bzw. der Kulturwerkstatt und eine von DHL geplante Packstation in Ottfingen vorgestellt.

In Heid waren 54 Personen anwesend, um sich über die aktuellen Themen in ihrem Ort zu informieren.



Zum Foto: Fast alle Plätze waren am 22. Februar in der Turnhalle in Ottfingen besetzt.



Zum Foto: Bürgermeister Bernd Clemens präsentierte den interessierten Teilnehmern in Heid die aktuelle Finanzsituation der Gemeinde.

Hier waren die aktuelle Entwicklung auf dem ehemaligen Balcke-Dürr-Gelände, die Baulandentwicklung in Heid und der Umgang mit den alten Viadukten besonders gefragte Themen in der Versammlung. Im neu renovierten Mehrgenerationenhaus in Dörnscheid waren 21 Personen anwesend, die sich über die aktuellen Themen aus Dörnscheid informierten.

Nach einer kurzen Pause, aufgrund der politischen Sitzungen im März, folgen am 19. bzw. 21. März 2024 die Bürgerversammlungen in Altenhof und Möllmicke, über die der Blickpunkt in der nächsten Ausgabe berichten wird.

Nach den Osterferien finden dann noch die folgenden Versammlungen statt:

08.04.2024	Hünsborn	Gasthof Zu den Dreikönigen
09.04.2024	Elben-Scheiderwald	Jugendheim
02.05.2024	Schönau-Altenwenden	Gasthof Scherer
06.05.2024	Römershagen-Döingen	Schützenhalle Römershagen
07.05.2024	Rothenmühle-Rothenborn	Forum Grundschule Rothenmühle
14.05.2024	Wenden	Restaurant Zeppenfeld
16.05.2024	Hillmicke	Gasthof Valpertz
22.05.2024	BINS	Dorfgemeinschaftshaus
18.06.2024	Brün/Vahlberg	Hotel Wacker

Die Versammlungen beginnen jeweils um 19 Uhr.



Zum Foto: 21 Einwohner von Dörnscheid waren in das neu renovierte Mehrgenerationenhaus gekommen.



Zum Foto: Das Mehrgenerationenhaus in Dörnscheid ist mittlerweile mit modernster Technik ausgestattet und war bestens vorbereitet für die Bürgerversammlung.

Rosemontagsumzug in Schönau

Als um kurz vor 11 Uhr ein Schauer in Schönau vom Himmel kam, waren alle Besucher in Schönau sehr skeptisch, ob der Regen noch rechtzeitig vor dem Beginn des diesjährigen Umzugs aufhören würde. Aber pünktlich um 11:11 Uhr waren dann die letzten Regentropfen gefallen und der Umzug konnte bei bewölktem, aber trockenem Wetter beginnen, was auch den ganzen Umzug anhalten sollte. Also nochmal Glück gehabt, denn die vielen Aktiven im Karnevalsverein Schönau-Altenwenden hatten sich auch in diesem Jahr wieder alle Mühe gegeben den zahlreichen Besuchern einen interessanten und kurzweiligen Rosenmontagszug zu präsentieren.

Angeführt vom Fanfarenzug aus Attendorn und dem neu gebauten und mit einer großen Narrenkappe versehenen Wagen von Präsident Markus Koch, Bürgermeister Bernd Clemens und Ortsvorsteher Peter Arenz zog sich der närrische Lindwurm über die St.-Helenen-Straße bis zum Festzelt. Insgesamt 16 verschiedene Gruppen folgten der neuen „Narrenkappe“. Unter dem diesjährigen Motto des Karnevals in Schönau-Altenwenden „Zwei Dörfer die zusammenstehen“ präsentierten sich die einzelnen Gruppen farbenfroh und in bester Stimmung den Besuchern am Straßenrand.

Auch an die kleinen Besucherinnen und Besucher des Zuges hatten die Narren in Schönau dieses Jahr besonders gedacht. Neben der üblichen Kamelle fanden dieses Jahr auch zahlreiche Playmobil-Figuren den Weg in die Tüten der Kinder. Aber auch die Mitglieder der Paw-Patrol waren extra engagiert worden, um bei den zahlreichen jungen Besuchern für gute Stimmung zu sorgen. Dieses ist dem Karnevalsverein in diesem Jahr besonders gut gelungen und neben den vollen Tüten, konnten die Kinder auch zahlreiche Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Zum Schluss des Zuges folgte dann noch Prinz Dirk I (Schrage) auf seinem Prinzenwagen. Zusammen mit ihm waren auch seine Prinzessin Christin I

(Schrage) und das Kinderprinzenpaar Tom Kleine und Marie Menne auf dem Wagen vertreten.

Im Anschluss an den Zug erfolgte die Vorstellung aller Gruppen im Festzelt, bevor dann auch hier noch einige Stunden ausgelassen weiter gefeiert wurde.







Es geht weiter! Weiterhin deutsche Küche bei Zeppenfelds

Sympathische Familie übernimmt Hotel und Restaurant

Vor gut zwei Jahren war die Blickpunktredaktion bereits im Hotel Zeppenfeld zu Gast. Maurice und Claudia König hatten bekanntlich die traditionelle Hotellerie im Zentrum von Wenden von Manfred Zeppenfeld übernommen.

Gemeinsam präsentierte man den Nachfolger für die Gaststube und

das Restaurant. Friedhelm Hüttenhölscher und Ehefrau Martha sollten allerdings nur gut ein Jahr in Wenden aktiv sein. Dann wurde das Kapitel beendet.

Nun sind die Königs hoch erfreut. Mit der Familie Lushaj aus dem Kosovo hat man wirklich sehr sympathische und hoch engagierte Nachfolger



Zum Foto: Die Familie Lushaj freut sich auf einen Neustart in Wenden. (v.l.) Edonis, Arbnore, Ediona, Familienoberhaupt Kujtim und Eduard Lushaj wollen ihre Gäste mit deutscher Küche verwöhnen.

gefunden. Familienoberhaupt Kujtim, Ehefrau Arbnore, die beiden Söhne Edonis und Eduard sowie Nesthäkchen Ediona wollen in Wenden Gastrogeschichte schreiben. Die Voraussetzungen hierfür sind jedenfalls geschaffen. Am 1. März war die Eröffnung, bereits am Freitag, 15. März, musste der Lokalverein im großen Saal bei der Jahreshauptversammlung bewirkt werden. Die Kultveranstaltung im Wendschen verlief reibungslos.

Chef Kujtim Lushaj könnte in der Küche aufgewachsen sein, hat alles von der Pike auf gelernt. Er arbeitete zunächst einige Jahre in Straubing/Bayern. Dann war er 18 Jahre auf verschiedene Weise im Kosovo tätig. Zuletzt war er sechs Jahre in einem großen Hotelbetrieb in Bad Langensalza/Thüringen in der Küche angestellt. Oftmals wurde dort für 400–500 Personen an einem Tag gekocht. In Bayern und Thüringen hat er viele Gerichte kennengelernt und seine Liebe zur deutschen Küche entwickelt.

Es verwundert deshalb nicht, dass auch für das Restaurant in Wenden ausschließlich deutsche Küche vorgesehen ist. Die Speisenkarte ist jedenfalls verheißungsvoll. Zudem ist alle drei bis vier Wochen ein Wechsel

des Menüs vorgesehen. Man darf also einiges erwarten. Neben der vorwiegend saisonalen Küche sollen auch Kaffee und Kuchen sowie Eis angeboten werden. Einen Mittagstisch gibt es zwischen 11 und 14 Uhr. Dort erwartet den Gast ein Drei-Gang-Menü mit Suppe, Hauptgericht und Dessert.

Die Familie Lushaj möchte zukünftig die ganze Palette im Gastrobereich abdecken, sodass Hochzeiten, Geburtstage und Jubiläen wieder bei Zeppenfelds gefeiert werden können. Auch für einen Beerdigungskaffee oder einen Imbiss stehen das Restaurant und der Saal zur Verfügung. Mit den Kegelclubs geht es natürlich ebenfalls weiter. Sieben Clubs haben bereits ihr Kommen zugesagt und freuen sich darauf, alle Neuen abzuräumen. Auch der neue Biergarten an der Kirchhofsmauer soll weiter betrieben werden.

Die Küche hat Kujtim Lushaj auf Vordermann gebracht und einige neue Geräte, u.a. einen neuen Grill, anschafft. Das wendsche Hochfest, die Kärmetsze, will er noch gemeinsam mit Maurice König bewältigen, der vornehmlich den Außenstand betreiben wird. Das Essen zur Kirmes kocht der Küchenchef selbst.

Ab dem 1. April betreibt die Familie auch das Hotel, bestehend aus sechs Doppelzimmern und drei Einzelzimmern. Maurice König hat alle Zimmer saniert. Den Gast erwarten Räumlichkeiten auf Top-Niveau. Auch die vier Wohnungen im Haus sind alle wiederhergerichtet. Zur Vermietung stehen insgesamt 310 Quadratmeter zur Verfügung.

Der erste Eindruck ist vielversprechend. Wenden und die ganze Gemeinde freuen sich darauf, in Zeppenfelds Restaurant wieder gut speisen zu können. Ein frischgezapftes Krombacher oder ein leckeres Weizen schmecken an der Theke oder in der Gaststube besonders gut. Die Familie Lushaj heißen die Wendschen herzlich willkommen. Es wäre schön, wenn man in Wenden eine Erfolgsgeschichte schreiben könnten. Die Voraussetzungen hierfür sind bestens. Wir sollten alle einmal dem Gastrobetrieb einen Besuch abstatthen. Guten Appetit.



AUSBILDUNG? – NOCH KEIN PLAN?

Dann starte mit uns durch!



Für die Ausbildungsjahre 2024 und 2025 suchen wir (w/m/d)

-Fachkräfte für Lagerlogistik

-Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik

-Industriekaufleute

-Elektroniker für Betriebstechnik

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung unter: bewerbung.aps-wenden@auma.com

APS DREHMO
Wenden
VALVE ACTUATORS

Zum Eichstruck 10 | 57482 Wenden | aps-wenden.de

Eiscafé Gardena in guten Händen

Lebensqualität für Wenden

44 Jahre haben Gianpaolo und Alice Lorenzoni das Eiscafé Gardena in Wenden erfolgreich betrieben. Man hatte sich mit Wenden und der ganzen Gemeinde arrangiert, angefreundet, war bestens integriert und anerkannt. Schweren Herzens war man im letzten Jahr in den Ruhestand getreten und zurück in die Heimat nach Italien/Südtirol, in die Nähe von Meran, gezogen.

Mit Bardhi Shyti und Ehefrau Xhensila hat man jedoch prädestinierte Nach-

folger gefunden. Zuletzt hatte man sechs Jahre im Eiscafé Ajeti in Kreuztal gearbeitet. Am 1. November letzten Jahres erfolgte dann der Schritt in die Selbständigkeit. Ursprünglich kommen die beiden aus Albanien. Man verfügt über eine entsprechende Erfahrung in der Eis Zubereitung, darüber hinaus ist er Koch und verfügt über Kenntnisse im Hotelmanagement. Was sie anbieten, stellen sie selbst her, wobei seine Frau Xhensila für die Kuchen zuständig ist. Alles sieht sehr lecker aus. Prima!



Zum Foto: Bardhi Shyti freut sich auf viele Gäste, die er mit Eis, Kaffee und Kochen, leckerem Frühstück und anderen Leckereien verwöhnen darf.

Bardhi Shyti ist in Europa bereits ein wenig rumgekommen. Zunächst zog es ihn für eine Tätigkeit nach Griechenland, um anschließend seine Kenntnisse in einem italienischen Eiscafé zu erweitern und zu verfeinern. Die eigene Herstellung von Eis-Spezialitäten liegt ihm besonders am Herzen. Er hat seine eigenen Rezepte. Im Eiscafé Gardena werden zudem ein gepflegtes Frühstück, Waffeln und Kuchen angeboten. Im Sommer soll das Sortiment erweitert werden. Bardhi Shyti: „Ich habe da so meine Vorstellungen. Wahrscheinlich werden wir dann schöne Cocktails und Flammkuchen anbieten. Zu bestimmten Anlässen wird es auch eine „Happy Hour“ geben“.

Bereits heute läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Eis und Kuchen sehen einfach wunderbar aus. Das Eis wird sehr appetitlich mit Eierlikör, Armarena-Kirschen oder einer leckeren Erdbeersoße verziert. Die Waffelkreationen sind wunderbar, der selbstgebackene Kuchen oder das Tiramisu sind köstlich. Oh Mann! Sehr beliebt sind auch die verschiedenen Kaffeespezialitäten, aber auch die geschmackvollen Tees.

Die Eheleute Shyti sind mit dem bisherigen Verlauf sehr zufrieden. Das leckere Frühstück wird besonders gut angenommen. Man hat aber auch eine große Auswahl. Neben einem klassischen Frühstück kann man sich auch für einen „strammen Max“ oder

ein mediterranes Omelett entscheiden. Bereits in den ersten Monaten haben sich morgens viele Gäste eingefunden. „Mit solch einer Nachfrage hatten wir nicht gerechnet“, so Bardhi.

Er kommt ja auch sehr aufgeweckt und aufgeschlossen daher. Albanisch ist seine Muttersprache, eine der ältesten Sprachen überhaupt. Griechisch in unmittelbarer Nachbarschaft ist ihm sehr leicht gefallen. Italienisch habe er ebenfalls schnell gelernt. Inzwischen kann er auch mehr als respektabel deutsch sprechen. „Albaner lernen schnell und sind gute Arbeiter“, bringt es Bardhi auf den Punkt. Die Eheleute und ihre drei Monate alte Tochter fühlen sich in Wenden sehr wohl. Man wohnt oberhalb des Eiscafés, hat die Wohnung des Vorgängers übernommen. „Hier sehen wir unsere Zukunft“. Für Wenden und die ganze Gemeinde ist das Eiscafé Gardena mit seinem zusätzlichen Angebot an Waffeln und Kuchen, Cocktails und Flammkuchen im Sommer ein Gewinn, ein Gewinn an Lebensqualität.

Haben Sie schon probiert? Noch nicht!? Dann wird es höchste Zeit, einmal im Gardena vorbei zu schauen. Es ist wirklich lecker. Sie werden den Besuch nicht bereuen. Ganz im Gegenteil. Man kommt gerne noch einmal zurück.

Floriansfest am ersten Maiwochenende

Am 4. und 5. Mai feiert die Einheit Wenden wieder ihr traditionelles Floriansfest am Gerätehaus in Wenden.

Gestartet wird am Samstag, 4. Mai, um 17:30 Uhr mit einer Abendmesse in der St. Severinus Kirche zu Ehren des heiligen Florian. Die Messe wird durch den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wenden musikalisch begleitet. Im Anschluss an die Messfeier erfolgt die Kränzniederlegung am Ehrenmahl. Nach einem gemeinsamen Marsch zum Feuerwehrgerätehaus wird dort dann die neue Drehleiter feierlich eingeweiht.



Nach der Fahrzeugweihe beginnt dann die Party im Gerätehaus: Die Band „Tonight“ wird die Fahrzeughallen wieder mit einer Mischung aus aktuellen Songs und Partyklassikern zum Beben bringen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls bestens gesorgt.

Am Sonntagmorgen startet der Tag dann mit einem zünftigen Frühschop-

pen ab 11 Uhr. Auch hier sorgt der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr wieder für den passenden musikalischen Rahmen. Der Nachmittag gehört dann traditionell den Familien: Ob Hüpfburg, Kinderbelustigung durch Kinder- und Jugendfeuerwehr oder die Demonstration der neuen Drehleiter, hier wird allen etwas gegeben! Dazu gibt es wie immer Kaffee, Waffeln und Kuchen.

An beiden Tagen findet auch eine große Verlosung mit tollen Preisen statt.

Die Kameradinnen und Kameraden der Einheit Wenden freuen sich sehr auf das Wochenende und hoffen, viele Gäste in ihren Hallen begrüßen zu dürfen. Frei nach dem Motto: Wir kommen, wenn's brennt; kommen Sie, wenn wir feiern!



„Helau“ im Festhochamt Pastor Christian Elbracht zelebriert Karnevalsmesse

Die Karnevalshochburg im Wendschen erlebte auch in diesem Jahr wieder ein Festhochamt der ganz besonderen Art. Elferrat, blaue und rote Funken, das Prinzenpaar sowie die Kinderprinzen waren in ihren Uniformen zum Gottesdienst am Sonntag, 4. Februar, erschienen. Die Pfarrkirche St. Elisabeth in Schönau war fast bis auf den letzten Platz besetzt. Zahlreiche Besucher des Hochamtes hatten sich zudem karnevalistisch

verkleidet. Man erlebte quasi eine Prunksitzung zur höheren Ehre Gottes.

Pastor Michael Elbracht zelebrierte mit Unterstützung von Diakon Claudius Rosenthal ein fast normales Festhochamt, wären da nicht einige Besonderheiten gewesen. Neben der karnevalistischen Kleiderordnung stach besonders der Kirchengesang heraus. Begleitet von einem Keyboard



Zum Foto: Pastor Michael Elbracht zelebrierte erstmalig die Karnevalsmesse in Schönau.



Zum Foto: Beim „karnevalistischen Hochamt“ am Sonntag, 4. Februar, war die St. Elisabeth-Kirche in Schönau sehr gut besucht.

sang eine eigens ins Leben gerufene Schola die Choräle zur Messe. Weitere Besonderheit: Man hielt nicht das Gotteslob in den Händen, man interpretierte eigene Texte zu Melodien des Karnevals. Das ganze Register wurde gezogen. „Go West“, „Du bess die Stadt“, „Polka, Polka, Polka“, „Leev Marie“ und „Superjeile Zick“ durften da natürlich nicht fehlen. Zum Abschluss des Festhochamtes erklang ein Text auf die Melodie von „Tage wie diese“. Spätestens jetzt waren alle karnevalistisch infiziert.

Bei allen karnevalistischen Highlights kam jedoch die liturgische Abfolge eines klassischen Festhochamtes nicht zur kurz. Obwohl einleitend Pfarrer Elbracht einen kleinen Seitenhieb auf die karnevalslose und von



Zum Foto: Einzug des Karnevalsvereines Schönau-Altenwenden zum feierlichen Hochamt

daher eher trockene Nachbarschaft im Siegerland losließ, war ihm die Grundstruktur eines normalen Gottesdienstes wichtig. Richtig so!

Eine Ausnahme gab es trotzdem. Die Predigt oblag Diakon Claudius Rosenthal. Als Schönau-Altenwender ist er natürlich mit dem Karnevals-Gen ausgestattet. Entsprechend fiel seine Predigt aus. Oftmals in Reimform vorgetragen, traf er den

karnevalistischen Nerv der Kirchenbesucher. Gut gemacht!

Fazit:

Frohe Mienen dankten es ihnen. So war es auch nach dem Festhochamt in Schönau. Ein gut besuchter Gottesdienst ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Die Karnevalisten aus Schönau und Altenwenden haben es jedoch geschafft, ohne die liturgische Abfolge des Gottesdienstes

in irgendeiner Weise zu verletzen. Schön! Im nächsten Jahr soll es wieder eine Karnevalsmesse in Schönau geben. Freuen wir uns darauf.



Zum Foto: Diakon Claudius Rosenthal bei seiner karnevalistischen Predigt.

Predigt Claudius Rosenthal

Meine lieben Schwestern, liebe Brüder,
jung und junggebliebene Gemeinde-Glieder:
Es wird geschehen, in ein paar Tagen,
dass alle wieder Masken tragen.
Geschminkt wird sich und auch verkleidet,
selbst schlechtes Wetter nicht verleidet,
uns dann den Spaß am Karneval,
an Prunksitzung und Faschingsball.

Wir schunkeln, tanzen, singen auch.
Nicht wirklich schön – dafür recht laut.
Und freuen uns der vielen Wagen,
die uns – nicht immer durch die Blume – sagen,
was uns bewegt, geärgert hat
und was jetzt auf den Punkt gebracht.

Wir werden also dann ab Donnerstag,
jeder so, wie er es mag,
feiern, tanzen, fröhlich sein –
Alt und Jung und Groß und Klein.

Doch steht die Frage schon im Raum
– und zu erklären ist das kaum –
was denn der Text, den's grad zu hören gab,
mit Karneval zu tun ha'm mag.

Von Jesu Freunden war zu hören,
und auch – ich kann's beschwören –
wie er des Petrus Schwiegermutter heilt
und dann ein wenig noch bei ihr verweilt.

Vor allem aber ging's um Geister und Dämonen,
und zwar in großer Zahl, vielleicht Millionen,
die Jesus austrieb aus den Menschen –
doch was sagt uns das nun, hier im Wendschen?

Hier gibt's zwar auch spezielle Knaben,
die nicht mehr alle Nadeln an der Tanne haben.
Wir ha'm auch manche schrägen Frauen –
ich weiß wovon ich rede, ihr könnt mir trau'n.

Doch von Dämonen ist mir nichts bekannt –
zumindest nicht im Wendschen Land.
Und wie es sich in Olpe, Siegen, Attendorn verhält –
naja, das bleibt wohl ein Geheimnis dieser Welt.

Auf jeden Fall kann man sich fragen –
und ich wage auch, es klar zu sagen:
Was hat die Heilung von Dämonen, bösen Geistern,
damit zu tun, wie wir das Leben meistern?
Wie kann uns die Geschichte einer Heilung
in unser'm Alltag geben Peilung?
Vor allem aber: Was hat das mit Karneval zu tun?
Mit unserm Leben?
Wie kann uns das nun Hilfe geben?

Vielleicht hilft hier ein Blick in andere Zeiten,
um unseren Geist auf rechte Weis` zu weiten.
Genauer also mal auf das zu seh`n,
was viel, viel früher schon gescheh`n.

Denn wenn den Kelten einst der Winter ward zu lang,
wenn ihnen in den düschtern Tagen gar wurd bang,
dann zogen sie sich ziemlich wilde Masken auf –
und ließen wüstem Treiben seinen Lauf.

Sie tanzten und sie tranken viel.
Und alles das mit klarem Ziel.
Denn eins war für sie sonnenklar –
uns scheint das heute sonderbar –
dass Sommer, Sonne, Wärme auch
nach überliefertem und altem Brauch
gefangen war`n von bösen Geistern,
von Kobolden und Hexenmeistern.
Und dass die zu vertreiben waren
mit Tänzen eben – und mit Masken-Tragen.

Es war nach deren Väter Sitte –
vertraut mir, glaubt mir, bitte –
eine von den klaren, nicht bezweifelbaren Sachen,
dass mit Verkleidung, Feiern, Tanz und Lachen,
das Schöne, Helle, Gute wiederkommen kann,
weil so gebrochen wird des Bösen Bann.

Aus Kelten Sicht, so kann man sagen,
ward Jahr für Jahr im Kampfe ausgetragen.
Ein Streit des Guten mit dem Bösen,
um von dem Dunkel zu erlösen.
Und wegen dieses Streits der beiden
muss ein jeder sich verkleiden.
Muss durch garstiges Verkleiden
dem Bösen also Furcht eintreiben.
Um es also auf den Punkt zu bringen:
Der Kelten Karneval war Ringen:
Die Finsternis kämpft mit dem Licht –
auf dass die Nacht am End` zerbricht.

Und um genau das geht es heute,
dass wir und alle Christen-Leute
den Kampf aufnehmen mit dem Bösen
umso uns selbst und and're zu erlösen.
Zu befrei`n von dem was drückt,
was uns plagt und was uns zwickt.

Und um es jetzt konkret zu machen:
Wir sollen feiern, tanzen, lachen,
soll`n freu`n uns, glücklich sein und singen,
umso das Böse zu bezwingen.

Wir mög`n zwar keine Zauberkräfte haben,
nicht ausgestattet sein mit Jesus Gaben,
doch könn` auch wir das Böse aus der Welt vertreiben,
dem Teufel seine Schranken zeigen.

Wir können Feindschaft, Hass und Neid besiegen,
indem wir unsren Nächsten lieben.
Wir könn` dem Teufel auch ein Schnippchen schlagen,
indem wir auf ein Bier einladen
den Kerl der uns geärgert hat
und der zur Weißglut uns gebracht.

Kurzum: Dämonen auszutreiben ist nicht schwer,
das Böse zu besiegen auch nicht sehr.
Und wer`s nicht glaubt, kann`s gerne üben –
bei Rosenmontags-, Veilchendienstagszügen,
bei Prunksitzung und Faschingsball,
ach, wisst ihr: Das geht überall.
Das geht nicht nur auf Fasenacht –
Auch wenn`s am meisten Spaß dort macht.

Nein – ganz offen und ganz ehrlich –
das ist ganz einfach – nicht beschwerlich.
Wir könn`n dem Teufel leicht ein Beinchen stellen,
indem wir uns mit Freunden und Gesellen
treffen und zusa(h)men
Feiern, Lachen, Singen – Amen!

„Alles hängt zusammen“ Praxis Lebenswege im Februar eröffnet

Psychische Erkrankungen sind immer noch ein Tabuthema in unserer Gesellschaft. In den vergangenen zehn Jahren ist die Anzahl der psychisch Erkrankten jedoch deutlich gestiegen. Die Pandemie hat diese Situation weiter verschärft. Dies hat z.B. auch Konsequenzen für unser Arbeitsleben. Viel wichtiger sind jedoch die Auswirkungen auf den Patienten selbst, dessen Angehörige und das Umfeld. Eine psychische Erkrankung kann einen extremen Einschnitt in das Leben bedeuten. Viele schämen sich und sprechen nicht über das Thema, weil sie nicht als „verrückt“ gelten wollen. Hier setzt das Team der Praxis Lebenswege an.

Mit der neuen Praxis in der Bruchstraße 5 haben sich Christiane Urban und Mirjam Mäder einen Traum erfüllt. Unterstützt werden sie dabei von Alexandra Hinz und Juliane Strunk. Fast anderthalb Jahre haben sich die Frauen intensiv mit dem Weg in die Selbstständigkeit befasst und zahlreiche Räumlichkeiten wurden besichtigt. Die Wahl fiel auf Gerlingen. Eine gute Wahl, wie die beiden Gründerinnen im Gespräch finden, zumal der Vermieter die Immobilie ganz nach ihren Wünschen aufwendig saniert und umgebaut hat. Herausgekommen ist ein Ort zum Wohlfühlen, entspannen und entschleunigen oder „eine Insel, auf



Zum Foto: Ein tolles Team! Für Mirjam Mäder und Christiane Urban ist ihr Beruf Berufung. Unterstützt werden sie dabei von Alexandra Hinz und Juliane Strunk.

der man auf- und ausatmen kann,“ so Christiane Urban.

Versorgungslücke soll geschlossen werden

„Wir sind die einzige Praxis für ambulante Soziotherapie im Sauerland,“ berichtet Mirjam Mäder. Doch was verbirgt sich dahinter? Soziotherapie gemäß § 37a SGB V ist eine ambulante Krankenkassenleistung für Menschen mit einer schweren psychischen Erkrankung, die unter-

stützend und ergänzend die Lücken des psychiatrischen und des klassischen psychotherapeutischen Angebots schließt oder diese erweitert. Ziel dabei ist es, einen stationären Aufenthalt möglichst zu vermeiden oder zu verkürzen.

„Voraussetzung für die Behandlung ist jedoch eine ärztliche Verordnung, Diagnosen dürfen von uns nicht gestellt werden,“ fügt Christiane Urban hinzu.

Und der Bedarf ist groß! So groß, dass das kleine Team bereits jetzt schon um eine weitere Kollegin erweitert wurde, ein weiteres Teammitglied wird noch gesucht. „Gerne auch ein Mann,“ wie Mirjam Mäder lächelnd hinzufügt.



Zum Foto: Gemütlich! Die neue Praxis Lebenswege ist ein Ort zum Wohlfühlen, entspannen und entschleunigen.

Das Beziehungsnetz im Fokus

Ein Schwerpunkt liegt auf der sogenannten systemischen Therapie für Paare, Einzelpersonen oder Familien. Diese setzt ihren Fokus auf das System und die Interaktionen der Mitglieder untereinander. Neben dem Klienten wird bei der Behandlung das Umfeld mit einbezogen, denn die Interaktionen innerhalb der Familie oder des sozialen Umfelds sind oftmals Auslöser psychischer Erkrankungen. Dies geschieht mit der Grundannahme, dass sie das System aufrechterhalten, aber die Psyche belasten. Deshalb wird in der systemischen Therapie versucht, systemfördernde Verhaltensweisen, Muster und Bewertungen zu hinterfragen, umzuwandeln und neue Lösungsansätze zu entwickeln.



Zum Foto: Ob für Paare, Familien, Einzelpersonen oder Firmen: in der Praxis Lebenswege findet jeder ein offenes Ohr.



Zum Foto: Auch Entspannungshypnosen zählen zum Angebot der Praxis.

„Die Lösung des Problems liegt in der Regel in einem selbst. Durch einfühlsame und wertschätzende Gesprächsformen wird der Klient durch uns angeleitet, sich seinem Problem aus der Vogelperspektive zu nähern und andere Sichtweisen zuzulassen,“ berichtet Christiane Urban. Jeder Prozess sei dabei einzigartig und „es ist immer wieder schön zu sehen, wie das System wächst und sich verändert,“ fügt Mirjam Mäder hinzu.

„Die Dauer eines Coachings ist ganz individuell. Paare, die in der Regel zu uns kommen, weil es in der Beziehung Kommunikationsprobleme gibt, benötigen in der Regel vier bis fünf Sitzungen, bei Familien dauert es in der Regel etwas länger. Es gibt aber auch Klienten, die über sehr lange Zeiträume von uns betreut werden“, so Mäder.

Doch die Praxis hat noch viel mehr zu bieten: so stehen neben aufsuchender Tierheilkunde (Therapien mit Klangschalen und Stimmgabeln), Atem- und Entspannungstherapien, Integrationscoaching auch Supervision für Arbeitnehmer auf dem Programm. Dies gehe Hand in Hand mit dem sogenannten Resilienztraining.

Etwas salopp gesagt, ist Resilienz die Fähigkeit, immer wieder aufzustehen. Auch resiliente Menschen erfahren Niederlagen, erleben Rückschläge und gehen zu Boden. Der Unterschied liegt bei resilienten Menschen darin, dass sie ihr Schicksal besser bewältigen können – ohne dabei einen bleibenden Schaden zu nehmen. Mittels unterschiedlicher Methoden und Instrumente wird beim Resilienztraining daher versucht, die psychische Belastbarkeit zu erhöhen.

Und da ist dann noch die große Lehrküche – das Herzstück der Praxis. Hier setzt man auf systemische Gesundheitsberatung und vitalstoffreiche Vollwertkost nach Dr. Bruker, aber auch Fastenbegleitung und die Behandlung von Essstörungen werden angeboten. Perspektivisch sollen Eventkochkurse und themenbezogene Kochabende das Angebot abrunden.

Als letzten Baustein bietet die Praxis auch Fitness- und Gesundheitskurse

an. Durch gesundheitssportliche Aktivität soll hier Bewegungsmangel reduziert bzw. spezielle gesundheitliche Risiken durch geeignete Bewegungsprogramme im Einzelcoaching oder auch in der Gruppe vorgebeugt werden.

Man merkt es sofort: Für Christiane Urban und Mirjam Mäder ist der Job Berufung. „Das Schöne ist, dass man immer etwas von den Klienten zurückbekommt. Und das macht ein-

fach dankbar, aber auch demütig,“ so die beiden Gründerinnen unisono.

Die Blickpunkt-Redaktion wünscht dem Team der Praxis Lebenswege einen guten Start und viele zufriedene Klienten.

Praxis Lebenswege
Bruchstr. 5
57482 Wenden-Gerlingen
Tel.: 02762/6003377



Zum Foto: In der großen Lehrküche wird vitalstoffreich und gesund gekocht. Und dies mit ganz viel Spaß.

Meilertage in Brün

8. - 12. Mai 2024

Mittwoch - Donnerstag - Freitag - Samstag - Sonntag

<u>ab 18 Uhr</u>		<u>ab 18 Uhr</u>	
Einsegnung	<u>ab 10 Uhr</u>	After Work-Party	<u>ab 11 Uhr</u>
Entzünden	Familien-Tag	Wir schauen	<u>ab 11 Uhr</u>
Anglo-Party	Nistkästen-Bau	dem Kähler über	Fröhschoppen
	Hüpfburg	die Schulter	Egerland-Live-Musik
	Waldschule		Holzkohle-Verkauf
	Säge/Spalt-Ausstellung		
	uvm.	<u>ab 17 Uhr</u>	
		Meiler-Öffnung	
		Rauchzeichen-	
		Party	

Wir sind auf Schusters-Rappen gut zu erreichen.

Der Meilerplatz ist ausgeschildert - Eintritt ist frei.

An allen Tagen „Attraktionen und Ausstellung“ für Jung & Alt !

Holzkohle-Bestellungen
nur am Meiler möglich !



Ihr dürft gerne hungrig & durstig kommen !

Eure Waldgenossenschaft Brün

Was macht eigentlich?

Viola Zimmermann: Einsatz für Streuner- katzen!

Mit Viola Zimmermann hätten wir auch gut unsere Serie „Was macht eigentlich“ fortsetzen können. Viola Zimmermann aus Heid ist den meisten Leuten in der Gemeinde Wenden als gute Sängerin, als Operndiva, bekannt. Unzählige Aufführungen hat sie an unterschiedlichen Häusern mitgestaltet und erleben dürfen. Die frühere Klarinettistin im Heider Musikverein ist auf den großen Bühnen im In- und Ausland beschäftigt. Zuletzt hatte sie ein Engagement an der Oper in Köln. Corona hatte zwischenzeitlich alles verändert.

Viola Zimmermann suchte eine neue Herausforderung, kündigte ihre Wohnung in Köln und zog zurück ins elterliche Haus nach Heid. Von hier aus arbeitet sie nunmehr als freischaffende Künstlerin und Gesangslehrerin. Immer noch führen sie künstlerische Engagements an verschiedene Opernhäuser. Anstellungen gab es zuletzt in Heidelberg, Dortmund, Gelsenkirchen, Magdeburg, Mönchengladbach oder bei den Eutiner Festspielen.



Zum Foto: Die Mezzosopranistin Viola Zimmermann ist auf den großen Opernbühnen zu Hause.

Eine Herzensangelegenheit

Die Diplom-Gesangslehrerin und Opernsängerin unterstützte seinerzeit den Pfötchenclub des Tierheimes Olpe im Kampf gegen Katzenkolonien und die Pflege und Betreuung von Streunerkatzen. Man forderte die grundsätzliche Einführung einer Kastrationspflicht von verwilderten Hauskatzen.

„Mittlerweile sind die Katzenkolonien zu einem großen Problem geworden“, so Viola Zimmermann. „Viele Katzen sind krank, das Elend wird immer größer. Ich hoffe sehr, dass im Kreis Olpe, ähnlich wie in vielen Nachbar-



Zum Foto: Viola Zimmermann (Mitte) bei einem Konzert der Platin Scala.

kreisen, endlich die Kastrationspflicht für Katzen eingeführt wird“. Seit geraumer Zeit arbeitet Viola Zimmermann deshalb auch eng mit dem Katzenschutzverein Siegen zusammen.

Viola Zimmermann hat sich in den letzten Jahren in dieser Thematik extrem weitergebildet. Sie weiß also, wovon sie spricht. „Zeitnah muss etwas passieren. Eine Katze wirft im Jahr zwei bis drei Mal, somit durchschnittlich zwölf Kitten. Diese sind bereits nach einem halben Jahr geschlechtsreif und vermehren sich wie ihre Mütter ständig weiter. Dies alles ist kein normales Wachstum, die Zahlen potenzieren sich“.

Während ihrer Zeit an der Oper in Köln hat sich Viola Zimmermann bereits für den Katzenschutz engagiert. Sie half einer Kölner Organisation. Von dort hat sie ihre beiden Katzen mit nach Hause gebracht.

Probleme müssen angepackt werden

Aktuell ist sie an verschiedenen Orten im Einsatz. Auf dem Gebiet der früheren Gemeinde Römershagen genauso wie in Drolshagen oder Neger. Verschiedene Kolonien von verwilderten Katzen konnten entdeckt werden. Oftmals befinden sich die Katzen in einem schlechten Zustand, bedürfen ärztlicher Behandlung und entsprechender Pflege. Der Zustand vieler Katzen ist besorgniserregend. Sie



Zum Foto: Auch in der Gemeinde Wenden gibt es sogenannte Katzenkolonien.

haben die Katzenseuche, Katzenaids, Flöhe, Würmer und Giardien. Andere Katzen haben durch Inzucht Fehlbildungen wie Gaumenspalten, andere haben schlimme Verletzungen, Bisswunden oder es fehlt ein Auge. „Was wir da so alles erleben müssen, ist schon schauderhaft“, bringt es Viola Zimmermann auf den Punkt. Die Behandlung kranker Katzen ist sehr aufwendig und natürlich kostenintensiv. Um all diesen Problemen aus dem Weg zu gehen, ist die Kastration von wildlebenden Katzen der einzige Ausweg.

Für entsprechende Kastrationen der freilebenden Katzen sorgen im Kreisgebiet der Tierschutzverein und besonders der Katzenschutzverein Siegen. Nach Ansicht von Viola Zimmermann sollten nicht nur wildlebende Katzen, sondern auch Haustiere, die Freigänger sind, kastriert werden. „Nur so bekommen wir das Problem wirklich in den Griff. Wir machen die Besitzer immer wieder darauf aufmerksam. Leider ohne Erfolg. Vielen Leuten ist es einfach egal, die kleinen Katzen werden ertränkt oder erschlagen. So etwas

sollte es heutzutage nicht mehr geben. Eine Kastration kostet allerdings auch bis zu 250 Euro“.



Zum Foto: Viele der Tiere sind krank und in einem desolaten Zustand.

Viola Zimmermann und ihre Mitstreiter fordern deshalb, dass endlich die Kastrationspflicht für Katzen kreisweit eingeführt wird. Die Tierschutzorganisationen im Kreis Olpe werden es alleine nicht schaffen, die Katzenpopulation entsprechend einzudämmen. Hier ist staatliche Hilfe von Nöten, der Kreis Olpe gefordert. Viola Zimmermann geht von etwa 4.000 wildlebenden Katzen im Kreisgebiet aus. Es muss etwas passieren!

Situation in der Gemeinde Wenden

Seit 2021 wurden allein von Viola Zimmerman 75 wildlebende Streunerkatzen in der Gemeinde Wenden gefangen/gesichert. Von diesen Katzen waren 13 in so einem katastrophalen Zustand, dass sie verstarben

oder euthanasiert werden mussten. Alles wird von Spendengeldern finanziert und ausschließlich über Ehrenamtler realisiert und ausgeführt.

Momentaner Hotspot in der Gemeinde Wenden ist der Bereich der früheren Gemeinde Römershagen. Dort werden momentan 20 Streunerkatzen vermutet. 10 Katzen konnten bereits kastriert werden. Weiterhin grassiert in diesem Bereich FIV (Katzenaids) und FeLV (Leukose). Die Kastrationen werden momentan alle vom Katzenschutzverein Siegen übernommen!

Zurück zur Musik

„Cats“, das großartige Musical von Andrew Lloyd Webber hat folgenden Inhalt. Auf einem Schrottplatz trifft sich die Londoner Katzenwelt alljährlich zum Jellicle-Ball, zur Zeit des Jellicle-Vollmondes. Der Katzenälteste Old Deuteronomus entscheidet in einem Wettkampf, wer für ein zweites Katzenleben wiedergeboren werden darf. Großartig, wunderbare Musik.

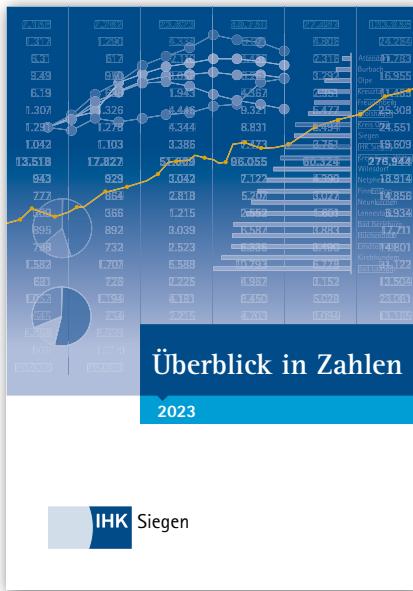
Katzen haben für viele von uns eine wichtige und große Bedeutung. Sie werden umhegt und gepflegt. Wildlebende Katzen werden jedoch zu einer großen Plage. Kastration ist in diesem Fall Tierschutz und Tierwohl zugleich.

IHK-Wirtschaftszahlen für das Jahr 2023 veröffentlicht

Die IHK Siegen veröffentlicht jedes Jahr einen ausführlichen Überblick in Zahlen für den gesamten Kammerbezirk und damit die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe. Der Blickpunkt hat sich die Zahlen in Bezug auf die Gemeinde Wenden genauer angesehen und möchte die wichtigsten Erkenntnisse in kurzer Form hier vorstellen.

Die Bevölkerungsentwicklung im Bereich der IHK Siegen ist in fast allen Kommunen seit dem Jahr 2020 rückläufig. Insgesamt um 5,9 % ist die Bevölkerung geschrumpft. Die Bevölkerungsentwicklung in Wenden ist zwar auch negativ, aber deutlich besser als der Durchschnitt. In Wenden ist die Bevölkerung in den letzten Jahren nur um 0,6 % zurückgegangen. Zusammen mit der Stadt Olpe ist dieses der 3. Platz im gesamten Gebiet der IHK Siegen. Eine positive Entwicklung mit einem Zuwachs von 1,7 % gab es nur in der Gemeinde Burbach.

Auch bei der Entwicklung der sozialversichungspflichtigen Beschäftigten schneidet die Gemeinde Wenden deutlich besser ab als der Durchschnitt und liegt hier sogar auf dem Spaltenplatz im gesamten Kammer-



bezirk. Insgesamt um 63,4 % sind die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Wenden seit dem Jahr 2000 gestiegen. Auf Platz 2 folgt hier die Stadt Olpe mit einer Steigerung von 53,2 %. Im gesamten Kammerbezirk liegt die Steigerung bei 18,6 %. Besonders stark ist auch die Beschäftigtenentwicklung im Bereich der Industrie. Hier konnte die Gemeinde Wenden um 38,7 % bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten zulegen.

Insgesamt liegen die Umsätze der Industrie in der Gemeinde Wenden im Jahr 2022 bei 837,3 Millionen €. Im Gegensatz zum Jahr 2000 sind die Umsätze um 94,8 % gestiegen. Sowohl bei der Steigerung, als auch bei dem insgesamten Umsatz belegt

die Gemeinde Wenden hiermit einen Platz im Mittelfeld. Deutlicher Spitzenreiter im gesamten Kammerbezirk ist hier die Stadt Attendorn mit einem Industrieumsatz in Höhe von 2.873 Millionen € im Jahr 2022. Die größte Steigerung in diesem Bereich weisen die Gemeinden Burbach und Kirchhundem aus.

Ebenfalls sehr erfreulich ist auch die Entwicklung der Berufseinpendler in unsere Gemeinde. Hier liegt die Gemeinde Wenden bei der Entwicklung auf dem 2. Platz. Seit dem Jahr 2000 stieg die Zahl der Berufseinpendler um 59,5 %. Nur die Stadt Bad Berleburg liegt mit einer Steigerungsrate von 87,7 % noch besser.

Im Bereich des Tourismus liegt die Gemeinde Wenden hingegen am Ende des Feldes. Im Jahr 2022 konnten insgesamt 8.310 Ankünfte verzeichnet werden, hiervon waren 1.137 Ankünfte von ausländischen Gästen. Nur vier Kommunen weisen eine noch geringere Ankunftszahl aus. Im gesamten Ranking weisen die Städte Siegen, Attendorn und Lennestadt hier die höchsten Zahlen aus.

Durchschnittlich verbleiben die Gäste 2,1 Tage in der Gemeinde. Spitzen-

reiter ist hier die Stadt Bad Berleburg mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 10,6 Tagen. Der Schnitt im gesamten IHK-Bezirk liegt bei 3,0 Tagen.

Die Bauaktivitäten im gesamten IHK-Bezirk (Anzahl der Baugenehmigungen) sind im Jahr 2022 im gesamten IHK-Bezirk im Verhältnis zum Vorjahr um 13,0 % zurückgegangen. In Wenden betrug der Rückgang 9,6 %. Dahingegen nahmen die Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden in Wenden um 47,9 % zu, obwohl auch diese Zahl im gesamten IHK-Bezirk um 2,4 % geschrumpft ist.

Zuletzt noch ein Blick auf den Hebesatz der Gewerbesteuer sowie die Grundsteuer B. Die Gemeinde Wenden hat bei diesen beiden Gemeindesteuern im Jahr den zweitniedrigsten Satz im gesamten IHK-Bezirk. Nur in Attendorn liegen beide Hebesätze noch ein wenig niedriger. Die höchsten Hebesätze gibt es in der Gemeinde Wilnsdorf. Den gesamten Überblick der Zahlen aus dem Jahr 2023 finden Interessierte auf der Homepage der IHK Siegen unter www.ihk-siegen.de im Bereich der Statistischen Daten.

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!

Die Bubis-Brass-Band des Musikvereins Heid fährt für die Umrahmung des Dorfwettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ in die Bundeshauptstadt von Anna Schollemann

Vier Jahre sind mittlerweile seit dem letzten Dorfwettbewerb vergangen. Zum vierten Mal in Folge hat die Bubis-Brass-Band die Preisverleihung des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ musikalisch begleitet.

Am Donnerstag, 25. Januar, war es soweit: mit einem vollgepackten 20-Personen-Sprinter ging es gen Osten in die Bundeshauptstadt. Neun Stunden später konnten die Heider Musikerinnen und Musiker endlich die Friedenssäule erblicken. Nach Bezug

des Hotels ging es am Abend noch in ein Restaurant, ehe sich alle auf den morgigen Auftritt vorbereiteten.

Am darauffolgenden Tag ging es für die Brass-Band bereits in den frühen Morgenstunden Richtung CityCube, wo die Preisverleihung stattfinden sollte – doch zunächst einmal nur für den Soundcheck. Auch wenn es noch nicht der offizielle Auftritt war, waren die Musikerinnen und Musiker bereits gespannt, denn inmitten der Halle stand eine runde Bühne und ringsum

waren Plätze für 2.300 Gäste vorgesehen – kein Vergleich zu den üblich bekannten Auftritten bei Dorf-Schützenfesten im Sauerland. Auch die spontane Idee, die Sängerinnen und Sänger bei den ersten Songs durch den Saal laufen zu lassen, sorgte für Aufregung, aber steigerte nur umso mehr die Vorfreude auf den Abend.

Um 16 Uhr hieß es dann: Showtime bei der mittlerweile 27. Dörfer-Preisverleihung! Der Wettbewerb, bei welchem Ideen und innovative Projekte zur Gestaltung eines attraktiven dörflichen Lebens gesucht werden, findet alle drei Jahre statt. Am Bundesentscheid nehmen nur die Dörfer teil, welche sich innerhalb ihrer Bundesländer über mehrere Stufen als Landessieger qualifiziert haben. In diesem Jahr haben sich rund 1.100 Dörfern aus ganz Deutschland am Bundeswettbewerb beteiligt, 22 erreichten das Finale. Diese wurden nach Berlin eingeladen, um dort von Bundesminister Cem Özdemir ausgezeichnet zu werden. Nach der Ansprache des Bundesministers sowie der Vorstellung der eingeladenen Dörfer fand die eigentliche Preisverleihung statt. Diese wurde in vier Blöcke unterteilt, zu Beginn jedes Blocks wurde ein Stück der Bubis-Brass-Band gespielt. Das Besondere hierbei war, dass die Anzahl der Musikerinnen und Musiker, die mitspielten, nach jedem Stück gesteigert wurde. Gestartet wurde mit dem bekannten Song „Go The Distance“



Zum Foto: Die „Bubi's-Brass-Band“ aus Heid trat in Berlin auf.

aus dem Film Hercules, gesungen von Gerrit Schwan und begleitet von Christoph Ohm am Keyboard. Im zweiten Block kamen die Sängerin Sarah Simon sowie als Begleitung die Rhythmusgruppe, bestehend aus Gitarre, E-Bass und Schlagzeug, hinzu. Hier wurde der Song „Shallow“ (von Lady Gaga und Bradley Cooper) präsentiert. Bei beiden Songs kam die o.g. Idee zum Einsatz, dass die Sängerinnen und Sänger während des Songs durch die Messehalle zur Bühnenmitte gehen sollten. Für die Performance wurden die Solistinnen und Solisten vom Publikum gebührend gefeiert. Der dritte Block startete mit dem ABBA-Hit „Super Trouper“, bei welchem dann auch die zweite Sängerin Elena Simon die Bühne betrat. Zu guter Letzt traten im vierten Block auch die Musiker der Blasinstrumente ins Rampenlicht und haben gemeinsam mit den anderen Band-Mitgliedern sowie dem gesamten Publikum den Song „Auf Uns“ (von Andreas Bourani) performed. Bereits zu diesem Zeitpunkt war die Stimmung im Saal überragend.

Nachdem der offizielle Teil der Preisverleihung beendet war, wurde die Party eröffnet. Direkt von Beginn an war die Tanzfläche gefüllt und das Publikum in Feierlaune. Bis Mitternacht wurde zu Discofox-Klassikern, Kölischen Songs, aber auch rockigen Hits so manches Tanzbein geschwungen. Eines der Highlights hierbei war sicherlich die aus hunderten Feiern-



Zum Foto: Strahlend! Bereits zum vierten Mal infolge hat die Bubis-Brass-Band die Preisverleihung des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ musikalisch begleitet.



Zum Foto: Coole Kulisse! Da macht das Musikzieren doch gleich doppelt Spaß!



Zum Foto: Gute Stimmung! Bis Mitternacht wurde gefeiert und das Tanzbein geschwungen.

den lange Polonaise, welche sich bei dem 70er Song „Im Wagen vor mir“ durch die gesamte Messehalle schlängelte.

Der Samstagmorgen begann ebenfalls früh, denn für den Vormittag war eine Führung im Bundestag geplant. Hier bekam die Bubis Brass Band die Möglichkeit, eine interessante Besichtigung des geschichtsträchtigen Gebäudes zu erhalten. Außerdem durften die Band-Mitglieder vor dem 58 Quadratmeter großen Reichsadler im Besucherbereich des Plenarsaals Platz nehmen sowie einen Spaziergang durch die Glas-Kuppel des Reichstags unternehmen.

Am Abend ging es noch ins „The Pub“, welcher als Besonderheit an jedem Tisch einen eigenen Bier-Zapfhahn vorwies. Hier wurden der Abend und vor allem der gelungene Auftritt vom Vortag gebührend gefeiert, bevor es am nächsten Morgen wieder Richtung Heimat ging.

Kampf gegen den Krebs

Am 29.4.2024 findet um 18 Uhr im Musikerhaus „Allegro“ in Gerlingen, St.-Antoniusweg 2, die Veranstaltung „Kampf gegen den Krebs – was haben wir erreicht, was ist zu tun?“ statt.

Neben dem Europaabgeordneten Dr. Peter Liese werden als Referenten Prof. Dr. med. Veit Braun vom Jung-Stilling-Krankenhaus in Siegen, die Krebsberatungsstelle Olpe, die Onkologin Ulrike Kathriner sowie der Facharzt Stefan Spieren aus Hünsborn teilnehmen. Geplant ist ferner eine digitale Zuschaltung der Charité Berlin.

Neben aktuellen Entwicklungen aus Politik und Forschung können sowohl Betroffene als auch Angehörige praktische Informationen und Hinweise erwarten.

100 Jahre Musikverein „Hoffnung“ Hünsborn 1924 e.V.

Am 10. Februar 1924 wurden unter dem ersten Vorsitzenden Josef Alfes und dem Dirigenten Otto Miehlnickel die ersten Statuten des Musikvereins „Hoffnung“ Hünsborn niedergeschrieben und bildeten den Startpunkt von 100 Jahren Vereinsgeschichte. Der Name „Hoffnung“ wurde damals nach dem Ersten Weltkrieg symbolisch für Neuanfang und Aufbruch gewählt. Intention der Gründung war es auch, dass kirchliche Anlässe innerhalb von Hünsborn zukünftig mit dem eigenen Musikverein begleitet werden konnten – und das bis heute.

Getreideanbau und Kälber wurden gegen Instrumente eingetauscht, diverse Räume wurden zu Probenräumen umfunktioniert. Die erste Satzung legte fest, dass 10 Pfennig fällig würden, wenn ein Musiker zu spät zur Probe kommt. Auch das „Reinigen und Putzen des Instrumentes“ sowie das „fleißige Üben“ waren als Pflichtaufgaben Teil der ersten Statuten.

Heute hat sich einiges geändert. Das 1971 eigens errichtete Musikerhaus ist neben einer erfolgreichen Jugendarbeit das Fundament des Vereins. Täglich finden hier Proben und Einzelunterricht statt. In den letzten Jahren erfolgte

eine aufwendige Kernsanierung, die auch dazu genutzt wurde, die Akustik im Probenraum mit besonderen Akustikplatten zu optimieren. 2021 durfte der Verein das 50-jährige Bestehen des Musikerhauses feiern.

Auch die Jugendarbeit nimmt einen hohen Stellenwert ein. Schon früh in der Vereinsgeschichte begann man, die Jugend selbst auszubilden und in einem eigenen Jugendorchester zu organisieren. Anfang der 2000er Jahre etablierte man zusätzlich noch eine Blockflötengruppe, um auch die kleinsten Musiker ausbilden zu können. 2015 gründete man mit den Musikvereinen Ottfingen und Altenhof ein gemeinsames Jugendorchester, um das Musizieren für die Kinder und Jugendlichen noch vielfältiger zu machen. Heute hat das Jugendorchester viele Auftritte in der Umgebung und wird zusätzlich durch eine Kooperation mit dem Klinikum Siegen gefördert.

Auch die Egerländer Besetzung des Musikvereins darf schon auf 28 Jahre Bestehen zurückblicken. Im Mai 1996 wurde die Besetzung mit 12 aktiven Musikern aus den Reihen des Vereins von Andreas Arns aufgestellt und entwickelte sich schnell zu einer beliebten Unterhaltungs- und Stimmungskapelle im südwestfälischen Raum. Jährliches Highlight der Besetzung ist der „XXL-Frühshoppen auf dem Flugplatz in



Zum Foto: Gruppenfoto 1933.



Zum Foto: Gruppenfoto 1954.



Zum Foto: Gruppenfoto 1964.



Zum Foto: Gruppenfoto 1984.



Zum Foto: Gruppenfoto 1999

Hünsborn“. Zusammen mit dem Luftsportverein Hünsborn lädt der Musikverein an Himmelfahrt auf das Flugplatzgelände ein, um bei guter Blasmusik einen schönen Tag zu verbringen.

Das Highlight für das große Orchester des Musikvereins bildet das Jahreskonzert im November. Jährlich präsentieren die Musiker in der Dorfgemeinschafts-

halle Hünsborn anspruchsvolle Werke vor vielen Besuchern aus Hünsborn und der Umgebung.

Im Jubiläumsjahr blickt der Verein auf etliche Auftritte zurück. Besonders in Erinnerung geblieben ist die Steubenparade in New York. 2015 reiste der Musikverein mit weiteren Vereinen aus der Umgebung nach Manhattan, um an

der deutsch-amerikanischen Veranstaltung mitzuwirken.

Heute zählt der Verein rund 60 aktive Musiker und Musikerinnen und 30 Kinder und Jugendliche im Jugendorchester und der Ausbildung. Nach 10 Jahren erfolgte Ende 2023 der Stabwechsel von Bruno Stracke auf Eric Butzkamm, der den Verein im



Zum Foto: Der Musikverein Hünsborn im Jahre 2023 mit Instrumenten im Musikerhaus.

Jubiläumsjahr und darüber hinaus musikalisch weiter entwickeln wird.

Am Gründungstag selbst, dem 10. Februar 2024, fand eine Jubiläumsmesse in der St. Kunibertus Pfarrkirche in Hünsborn statt. Am 7. April veranstaltet der Musikverein einen Egerländer Frühschoppen in der Dorfgemeinschaftshalle Hünsborn. Neben der vereinseigenen Egerlandbesetzung werden weitere Besetzungen aus der Umgebung spielen und zu einem zünftigen Frühschoppen einladen.

Vom 6. bis 8. September 2024 findet der Höhepunkt des Jubiläumsjahres in

der Dorfgemeinschaftshalle in Hünsborn statt. Am Freitag des Festwochenendes wird es einen Kommersabend mit den Hünsborner Chören geben, auf dem am gleichen Abend ein großer Zapfenstreich folgt. Am Samstag wird es einen Sternmarsch zur Halle geben mit anschließendem Freundschaftsspielen von Musikvereinen aus der Region. Am Abend wird die international anerkannte Band „Southbrass“ erwartet. Am Sonntag folgt ein Familienfrühschoppen mit den Elzer Musikanten. Den Abschluss des Jahres bildet ein besinnliches Weihnachtskonzert am 8. Dezember in der St. Kunibertus Kirche in Hünsborn.

Eine Festschrift zum Jubiläum ist für 5 Euro im Nahkauf Hünsborn, bei HAARmeister in Freudenberg und allen aktiven Musikern und Musikerinnen erhältlich.

Weiterhin freut sich der Verein auf die Verleihung der Pro-Musica Plakette im Verlauf des Jahres. Die Plakette wurde im Jahre 1968 durch Bundespräsident Heinrich Lübke als Auszeichnung für Vereinigungen von Musikliebhabern gestiftet, die sich im langjährigen Wirken besondere Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens und damit um die Förderung kulturellen Lebens erworben haben.

Schlüsseldienst



Wir bringen Sie rein...

**Mit Preisgarantie
für erfolgreiche Öffnungen!**

Notöffnung von Fenstern und Türen
unverschlossen

75,00 €

Notöffnung von Fenstern und Türen
verschlossen
(ggf. Erneuerung des Zylinders nötig)

110,00 €

Aufpreise:

Werktags 18:00 - 08:00 Uhr 10 %

Wochenende 25 %

Feiertag 100 %

Rosetten mit Kernziehschutz
bei verschlossenen Türen 25 %

Ersatzzyliner mit 3 Schlüssel
je angefangene Woche 4,50 €

Anfahrtskosten

Wenden 15,00 €

Olpe/ Drolshagen/ Kreuztal 25,00 €

Freudenberg 27,50 €

Siegen 32,50 €

**Ihr Schlüsseldienst
für alle Fälle**

Wir machen Ihre Schlüssel
auch an **Ihrer Haustür**.
Nutzen Sie unseren mobilen
Vorortschlüsseldienst!

**Unsere Preise
für Ersatzschlüssel!**

Zylinder und Briefkastenschlüssel
(ohne Sicherungskarte) 4,50 € – 7,50 €

Bohrmulden und Bahnenschlüssel
(ohne Sicherungskarte) ab 14,50 €

Schließanlagenschlüssel
der Marke ABUS ab 14,50 €

PKW Schlüssel ohne Wegfahrsperrre 25,00 €

PKW Schlüssel mit Wegfahrsperrre ab 75,00 €

Alle Preise unter Vorbehalt und können nach Situation abweichen. Vor Arbeitsbeginn weisen wir Sie immer auf eventuelle Mehrkosten hin. Wir vereinbaren mit Ihnen nur Festpreise, Sie zahlen nur bei erfolgreicher Öffnung. Vor Arbeitsbeginn müssen Sie sich ausweisen, spätestens jedoch nach der Öffnung; nur dann dürfen wir Ihnen Zugang gewähren. Alle Preise verstehen sich inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Unsere weiteren Produkte ...

Videoüberwachung Einbruchschutz Brandschutz Türsprechanlagen Tresore



www.sst-sicherheitstechnik.de

Hauptstr. 87 | 57482 Wenden | Telefon: 02762 9877577

Aufgrund unserer flexiblen Geschäftszeiten,
bitten wir um telefonische Terminvereinbarung.

**Unsere Notfallnummer
02762 9877577**

Zweite Hol- und Bringzone in der Gemeinde Wenden

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b der Grundschule in Wenden haben die neue Hol- und Bringzone auf dem Rathausparkplatz in Betrieb genommen. Seit Ende Februar weist ein gut sichtbares Schild mit der Aufschrift „Hol- und Bringzone – ab hier zu Fuß“ auf die neue Haltestelle für Elterntaxis hin. Näher sollen die Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Grundschule bringen müssen, nicht mehr an das Schulgebäude heranfahren. So soll die Sicherheit für alle Schulkinder rund um die Grundschule in Wenden erhöht und die Verkehrsbelastung, z.B. für Anwohner, gesenkt werden.

Das Problem gibt es an nahezu allen Schulen: viele Kinder werden mit dem Auto fast bis vor die Schule gefahren. Gerade zu den Stoßzeiten, vor Schulbeginn und nach Schulschluss, führt dies zu einem enormen Verkehrsaufkommen. Dieses Chaos ist gefährlich für alle, vor allem aber für die kleinsten Verkehrsteilnehmer, die zu Fuß oder auch mit dem Fahrrad unterwegs sind. „Es kommt immer wieder zu brenzligen Situationen,“ bestätigt Schulleiter Wolfgang Linz.

Um die Situation auch an der Grundschule in Wenden zu entschärfen, hat die Gemeinde Wenden nun eine weitere Hol- und Bringzone im Gemeindegebiet eingerichtet: Eltern können

ihre Kinder auf dem Rathausparkplatz sicher aus- und einsteigen lassen. Sind die Parkplätze unter dem Schild belegt, können natürlich auch andere freie Plätze genutzt werden.

In den nächsten Wochen soll beobachtet werden, ob sich dieses Angebot auf dem Rathausparkplatz

bewährt oder ob Veränderungen und Anpassungen vorgenommen werden müssen, damit die Hol- und Bringzone angenommen wird. Außerdem wird geprüft, ob ein Zebrastreifen über die Straße „Alter Amtsweg“ eingerichtet werden kann, um zusätzliche Sicherheit zu bieten.



Zum Foto: Die Klasse 3b hat die neue Hol- und Bringzone unter dem Rathaus unlängst in Betrieb genommen.

Mia Mittelkötter in Bestform Lioba Albus begeisterte!



Zum Foto: Multitalent Lioba Albus: auch als Buchautorin hat sich die gebürtige Attendornerin mit spitzer Feder und viel Humor einen Namen gemacht.

In der ausverkauften Aula der Gesamtschule sorgte Lioba Albus am 7. März für gute Stimmung und Dauerlachen. Rund 500 Frauen und auch einige Männer waren gekommen, um ihr Programm „Hitzewallungen“ zu sehen.

Lioba Albus, alias Mia Mittelkötter, hatte als Freizeitberaterin jede Menge gute Ideen für den Sommer. So überlegte sie, einen Betreuungsservice für daheimgebliebene Ehemänner anzubieten, für ein paar Euro mehr würde sie dann auch mit dem Ehegatten schimpfen, so wie er es gewohnt sei. Wenn

Frau dann braungebrannt und gut erholt aus Mallorca wiederkäme, könne sie nahtlos dort weitermachen, wo sie aufgehört hatte.

Ein Trend, den sie besonders im Sauerland beobachte, sei das Männerwettgrillen. Sobald der erste ernstzunehmende Sonnenstrahl sich durch die Wolken gequält habe, hieße es: „Der deutsche Mann wird wild, ab heute wird gegrillt.“ So sei der Mann auch der uneingeschränkte König des Sommers, sein Zepter die Grillzange.

Nachdem das männliche Geschlecht inklusive Ehemann Gustav ordentlich durch den Kakao gezogen wurde, widmete Mia Mittelkötter sich nach der Pause verschiedenen neumodischen Trends, unter anderem dem Single-Sein, was sie als höchst problematisch bewertete. Denn „je älter man wird, umso mehr steigen die Ansprüche, in dem Maße wie die Möglichkeiten sinken – was natürlich ein sehr ungünstiger Spagat sei,“ so Mia. Auf die Fragen, woran Frau denn merken würde, dass es mit der Vereinsamung angefangen hätte, erläuterte sie: „Zum Beispiel, wenn Frau in jeden Stau reinfährt, um ein Gruppenerlebnis zu haben.“

Auch vor der momentanen gesellschaftspolitischen Situation und diversen deutschen Politikern machte sie

keinen Halt. So bekamen Friedrich Merz, Franz Müntefering und auch Karl Lauterbach (diesen verglich Albus mit Professor Tibatong aus „Urmel aus dem Eis“) ordentlich ihr Fett weg.

Nicole Scheibner, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Wenden, begrüßte die Gäste zu Beginn der Veranstaltung und schwor diese auf den Abend ein: „Lasst uns den Alltag heute einfach mal vergessen und viel lachen.“ Ihr Dank galt insbesondere ihrer Kollegin Nicole Williams, die sich für die gesamte Organisation verantwortlich zeichnete. Weiterhin dankte sie den zahlreichen Kolleginnen, die an diesem Abend den Getränkeservice übernommen. Die Erlöse – und das waren stattliche 700 € - kommen dem Verein Kompetenz gegen Brustkrebs zugute.

Ein wirklich gelungener Abend, der nach Wiederholung schreit.



Zum Foto: Die Königin der Gesichtsausdrücke. Lioba Albus – alias Mia Mittelkötter – begeisterte die rund 500 Besucherinnen und Besucher.

Who run the world? Girls!

135 faire Rosen für Pflegekräfte der Seniorenheime und Mitarbeiterinnen des Rathauses am Weltfrauentag

Der 8. März ist weltweit ein bedeutendes Datum. Als internationaler Frauentag erinnert er an das Jahr 1911, als sich in verschiedenen Ländern mutige Frauen versammelten und für sich das Wahlrecht und die Gleichberechtigung forderten. Trotz vieler positiver Veränderungen gibt es noch immer viel zu tun für die gelebte Gleichstellung von Frau und Mann: in Alltag, Beruf oder im Bereich der gesundheitlichen Versorgung.

Wendens Bürgermeister Bernd Clemens und die Leiterin der Fairtrade-Steuerungsgruppe Nicole Williams nahmen den diesjährigen Weltfrauentag zum Anlass, rund 100 fair gehandelte Rosen an die Pflegekräfte in den örtlichen Seniorenheimen zu verteilen. „Wir wollen damit am Weltfrauentag ein Zeichen der Dankbarkeit für die tolle und engagierte Arbeit in unseren Pflegeeinrichtungen setzen“, so Clemens. Die Anzahl von rund 100 fair gehandelten Rosen zeige dabei auch, wie viele Pflegekräfte in den beiden Seniorenheimen engagiert tätig sind.

Nicole Williams ergänzt „So wie hier bei uns vor allem Frauen in sozialen Berufen mit ihren Gehältern nur knapp ihr Auskommen finanzieren können, geht es der Mehrheit der Frauen welt-



Zu den Fotos: Die Mitarbeiterinnen der Seniorenheime freuten sich riesig über die kleine Aufmerksamkeit.

weit. Sie organisieren den Familienhaushalt, ziehen die Kinder auf und pflegen Angehörige. Gleichzeitig beziehen Frauen weltweit aber nur zehn Prozent der Einkommen. Und nur ein Prozent des globalen Vermögens gehört Frauen. In Entwicklungsländern produzieren Frauen 80 Prozent der Grundnahrungsmittel, sie besitzen aber nur zehn Prozent der Anbauflächen. Es ist noch ein weiter Weg bis Frauen gleichgestellt sind. Der faire Handel ermöglicht Frauen im globalen Süden einen Ausweg aus dieser Situation.“

Und auch die Mitarbeiterinnen des Rathauses durften sich über eine Rose freuen. Hier übernahmen Markus Hohmann und Bastian Dröge die Verteilung.



Zum Foto: Markus Hohmann war als „Rosenkavalier“ im Rathaus unterwegs. Bastian Dröge kümmerte sich derweil um die Schulen.

Fazit: Kleine Geste – große Wirkung! Alle Beschenkten freuten sich sehr über die kleine Anerkennung und starteten mit einem Lächeln ins wohlverdiente Wochenende.



Zum Foto: Bürgermeister Bernd Clemens und Nicole Williams hatten am Weltfrauentag alle Hände voll zu tun.



Zum Foto: Sina Niederschlag (l.) und Maike Lembus waren ebenfalls von der fair gehandelten Rose begeistert

Viel Spaß im „Verliebtenzimmer“ Vorschulkinder der KiTa St. Severinus Möllmicke eroberten erneut das Rathaus

„Kinder an die Macht!“ heißt es in einem Lied von Rock-Poet Herbert Grönemeyer und im Wendener Rathaus wird dafür schon seit Jahren ein erster Grundstein gelegt. Die Rathausführungen für Schülerinnen und Schüler und Vorschulkinder nebst Bürgermeister-Fragestunde haben Tradition und gewähren den jungen Wendschenskindern einen ersten Einblick in die Kommandozentrale der Gemeinde.

So auch im Februar, als die Vorschulkinder der KiTa St. Severinus Möllmicke während der gut anderthalb Stunden dauernden Führung Kommunalpolitik hautnah erleben durften. Da Bürgermeister Clemens an diesem Tag seinen Geburtstag feiern durfte, übernahm Markus Hohmann als sein allgemeiner Vertreter diesen Termin.

Hohmann sprach mit den Kindern zunächst darüber, was eine Gemeinde so macht und wie das Leben ohne eine Gemeinde aussehen würde. Weiterhin erklärte er, was

der Rat der Gemeinde für Aufgaben hat, wer im Rathaus alles arbeitet und wofür die goldene Glocke bei Ratssitzungen da ist. Ohrenbetäubendes „bimmeln“ inklusive!

„Warum gibt es keine Lampen auf dem Radweg im Wendebachtal?“, „Welche Fahrgeschäfte sind in diesem Jahr auf der Kärmetze?“, „Hat die Gemeinde meinen Lieblingsspielplatz gebaut?“, „Warum gibt es im Ratssaal so einen großen Fernseher? Schaut ihr da Filme?“ oder „Warum

sind bei uns im Kindergarten so hohe Zäune, da kann man ja gar nicht drüber klettern?“ lauteten nur einige der Fragen, denen sich Markus Hohmann zu stellen hatte.

Hohmann, selbst Vater zweier Kinder, ließ sich von den vielen kindlich-neugierigen Fragen nicht aus der Ruhe bringen und beantwortete diese gut-gelaunt und zur vollen Zufriedenheit der Wähler von morgen.

Bei der anschließenden Führung durch das Rathaus mit Nicole Williams konnten die interessierten Kinder an unterschiedlichen Stationen weitere Fragen stellen und erhielten somit einen Überblick über das Gebäude sowie die verschiedenen Arbeitsbereiche. Neben dem Besuch des Büros des Bürgermeisters und des Archivs, durfte im Standesamt Platz genommen werden, das von einem besonders aufgeweckten Wendschenskind in „Verliebtenzimmer“ umbenannt wurde. Ob die imaginär geschlossene Ehe eines jungen Paares noch Bestand hat, ist nicht überliefert...

Die Rathausführungen sind ein erster Baustein des Partizipationskonzeptes der Gemeinde Wenden. Kindern wird so ein erster Einblick in die Gemeindeverwaltung und die Kommunalpolitik gewährt. Das Gespräch mit dem Bürgermeister bietet den Kindern die Gelegenheit, seinen Arbeitsalltag und seine Aufgaben besser kennenzulernen und auf Fragen und Probleme, die die Nachwuchswähler in ihrem Alltag wahrnehmen, kann direkt eingegangen werden.

Für Fragen zu den Rathausführungen steht Frau Nicole Williams gerne unter der Rufnummer 02762 – 40 65 13 zur Verfügung.



Zum Foto: Ein Besuch im Büro des Bürgermeisters darf natürlich nicht fehlen. Hier bewundern die Kinder ein Bild von Julius Grunau, welches dieser im Alter von sieben Jahren gemalt und dem Bürgermeister geschenkt hat.

Jahreshauptversammlung 2024 des VdK-Ortsverbandes Wenden

Aufgrund der Erkrankung des 1. Vorsitzenden des Ortsverbandes Gerd Willeke, wurde die Versammlung von der stellvertretenden Vorsitzenden Claudia Schneider geleitet. Sie konnte 137 Mitglieder zur Versammlung begrüßen, darunter auch Bernd

Clemens, den Bürgermeister der Gemeinde Wenden sowie Katharina Batz, die 1. Vorsitzende des VdK-Kreisverbandes, gleichzeitig auch 2. Vorsitzende des VdK-Landesverbandes NRW und 2. Vorsitzende des VdK-Bundesverbandes. Beide rich-

teten ein Grußwort an die Versammlung.

In ihrem Rückblick auf das 2023 Jahr gedachte Claudia Schneider zunächst der 41 verstorbenen VdK-Mitgliedern des Ortsverbandes, bevor sie die



Zum Foto: Der neue Gesamtvorstand des Ortsverbandes Wenden mit Bürgermeister Bernd Clemens und der VdK-Kreisverbandsvorsitzenden Katharina Batz.



Zum Foto: Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft und ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.

zahlreichen Aktivitäten des VdK im letzten Jahr noch einmal in Erinnerung rief. Besonders erfreut zeigte sie sich über die weiterhin kontinuierlich ansteigenden Mitgliederzahlen. So hatte der Ortsverband in 2023 einen Zuwachs um 117 auf insgesamt rund 2300 Mitglieder zu verzeichnen.

Bei den anschließenden Vorstandswahlen wurden Renate Grebe als Frauenvertreterin sowie Waltraud Hausmann, Hermann-Josef Bettendorf und Elvira Stock als Beisitzer (wieder-) gewählt.

Den Abschluss des offiziellen Teils der Versammlung bildete die Ehrung der Jubilare. Für ihre 10-jährige Mitgliedschaft konnten 71 Mitglieder ausgezeichnet werden, für die 25-jährige Mitgliedschaft 32 Mitglieder sowie Engelbert Rasche für 40 Jahre und Bernadette Schlimm für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Eine besondere Ehrung wurde Inge Löhr, Reimund Halbe, Bernd Schneider und Mechthild Niklas zuteil. Zum Dank und als Anerkennung für langjährige ehrenamtliche Verdienste um den VdK wurde ihnen die Landesverbandsverdienstnadel des VdK-Landesverbandes überreicht.

VdK Wenden unterstützt „Timao“

Ein Sparschein mit einem Inhalt von 850 € übergaben Claudia Schneider, stellvertretende Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes Wenden, und Karl-Heinz Grebe, Ortsbetreuer für Elben, an das Ehepaar Halfar, die Gründer des Vereins „Timao“. Dieser Verein hat sich in der Gemeinde Wenden die Errichtung einer Ferienanlage für behinderte Kinder zum Ziel gesetzt.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbandes Wenden waren die Mitglieder um eine Spende für „Timao“ gebeten worden und hatten ein herumgereichtes Sparschwein mit der oben genannten Summe großzügig gefüttert.



Zum Foto: Bild (v.l.) Claudia Schneider, stellvertretende Vorsitzende des VdK Wenden, das Ehepaar Halfar sowie Karl-Heinz Grebe, VdK-Ortsbetreuer für Elben, bei der Spendenübergabe

Klima-Wandelt: Ausstellung im Rathaus

Wenden informiert über globale und regionale Klimaherausforderungen

Am 29. Februar wurde im Wendener Rathaus die Ausstellung „Klima-Wandelt“ eröffnet. Die Ausstellung, eine Leihgabe der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, präsentierte eindrucksvolle Bilder des isländischen Fotografen Ragnar Axelsson als zentrale Elemente. Ergänzt werden diese durch Grafiken und Texte, die den Klimawandel und dessen Auswirkungen weltweit sowie speziell auch in Nordrhein-Westfalen beleuchten.

Bürgermeister Bernd Clemens eröffnete die Veranstaltung mit einem Grußwort und hob die visuellen Darstellungen Axelssons, die Veränderungen in der Natur dokumentieren, hervor. „Die Fotos, die über Jahrzehnte im Polarkreis entstanden sind, dokumentieren unfreiwillig, aber dafür umso eindrucksvoller das Vorranschreiten des Klimawandels,“ so Clemens. Die Aufnahmen regen dazu an, über die drängenden Fragen zum Klima und den Folgen dieser einschneidenden Veränderungen intensiv zu reflektieren.

Dr. Andreas Kaiser, Leiter der Koordinierungsstelle für Klima, Energie und nachhaltige Regionalentwicklung beim Kreis Siegen-Wittgenstein,

schloss sich mit einem Vortrag über den aktuellen Zustand unseres Planeten, dem Stand der Klimakrise und deren Auswirkungen, auch im Kreis Olpe, an. Damit bot er eine gelungene Ergänzung zu den Inhalten der Ausstellung. „Mir ist bewusst, dass ich

damit nicht besonders gute Laune verbreite,“ so Dr. Kaiser „aber so sieht es gerade aus.“ Er betonte eindrücklich die Bedeutung und Notwendigkeit von effektivem Klimaschutz und entsprechenden Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung.

Nach der offiziellen Eröffnung hatten die Besucher die Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen und sich am Buffet und bei kalten Getränken über die präsentierten Inhalte auszutauschen. Die gelungene Kombination aus Fotografie, Information und informellem Austausch bot den Besuchern einen umfassenden Einblick in die Thematik des Klimawandels.

Die Ausstellung „Klima-Wandelt“ ist noch bis zum 22. April im Rathaus Wenden, Hauptstraße 75, zu besichtigen und lädt dazu ein, sich intensiv mit den globalen Herausforderungen des Klimawandels und dessen Folgen auseinanderzusetzen.

Informationen zur Ausstellung erteilt die Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Wenden, Katrin Schröder, telefonisch (02762/406-414) oder per E-Mail (k.schroeder@wenden.de).



Zum Foto: Dr. Andreas Kaiser, Leiter der Koordinierungsstelle für Klima, Energie und nachhaltige Regionalentwicklung beim Kreis Siegen-Wittgenstein informierte über den aktuellen Zustand unserer Erde.



Zum Foto: Klimaschutzmanagerin Katrin Schröder begrüßt die Gäste.



Zum Foto: Zahlreiche Gäste hatten den Weg ins Rathaus gefunden.



Zum Foto: Die Ausstellung ist noch bis zum 22. April im Rathaus zu besichtigen.

Ein voller Erfolg! Seniorennachmittag in Hillmicke

Nachdem der traditionelle Seniorennachmittag im letzten Jahr zum ersten Mal nach der Corona-Pause stattfinden konnte, wurde er auch in diesem Jahr wieder wie gewohnt im Gasthof Valpertz in Hillmicke ausgerichtet. Ortsvorsteher Chris Stracke durfte rund 60 Seniorinnen und Senioren begrüßen, welche der Einladung durch die örtlichen Vereine gefolgt sind. Krankheitsbedingt konnte Stefan „Peppes“ Burghaus leider in diesem Jahr nicht die Moderation übernehmen, sodass der Ortsvorsteher diese Aufgabe übernahm. Er richtete viele Grüße von Stefan Burghaus aus und wünschte ihm schnelle Genesung.

Musikalisch wurde der Nachmittag von der Hillmicker „Seemannskapelle“

unter Leitung von Jan Schröter begleitet. Diese spielten bekannte Märsche und Blasmusik sowie zur späteren Stunde die ein oder anderen „Schunkellieder“ und sorgten somit für eine durchweg gute Stimmung im Saal.

Nachdem die Seemannskapelle den musikalischen Start hingelegt hatte, folgten auch schon die ersten Auftritte der Cantiamo Kids sowie des Jugendchores Cantiamo unter der Leitung von Katharina Schneider.

Nach den musikalischen Einlagen gab es nun etwas für die Augen. Der Schützenverein präsentierte seinen Film zum Schützenfest 2023. Für diesen Film wurden über 100 Bild- und Videomaterial Stunden (aufgenommen

und bearbeitet von der Werbeagentur KLAPPSTUHL des Hillmicker Manuel Fahl) zu einem echten Film-Highlight verwandelt. Dabei konnten alle noch einmal die schönsten Momente des Festes Revue passieren lassen.

Anschließend gab unser Sauerlandtheater uns allen „Nachhilfe in Sachen Liebe“. Beim diesjährigen Sketch ging es heiß her. So zeigten unsere Spielerinnen und Spieler Claudia Burghaus, Birgit Stracke und Uwe Ackerschott, dass die richtige Kusstechnik entscheidend für eine erfolgreiche Ehe sein kann. Vielleicht hat sich hier der ein oder andere noch eine Scheibe abgeschnitten. Definitiv wurden während der „Nachhilfe“ auch die Lachmuskel der Zuschauerinnen und Zuschauer trainiert.

Ein weiterer, schöner Punkt folgte im Anschluss – die Ältestenehrung. Aufsteigend per Handzeichen ermittelte



Zum Foto: Musikverein „Seemannskapelle“ Hillmicke unter Leitung von Jan Schröter (links).



Zum Foto: Cantiamo Kids unter der Leitung von Katharina Schneider.



Zum Foto: Jugendchor Cantiamo.



Zum Foto: Gemischter Chor Cantiamo Hillmicke unter Leitung von Linus Stahl

Ortsvorsteher Stracke die ältesten Gäste des Nachmittags. Auch in diesem Jahr durften sich Hansi Kaufmann und Annemarie Ackerschott gemeinsam freuen und wurden mit einer Flasche Schnaps sowie einem Blumenstrauß der Gärtnerei Niklas geehrt.

Aber damit war das Programm noch nicht zu Ende. Nachdem die Cantiamo Kids und der Jugendchor bereits auf-

getreten waren, durfte natürlich der gemischte Chor Cantiamo nicht fehlen. Sie rundeten unter Leitung von Linus Stahl den Seniorennachmittag musikalisch ab.

Nach dem letzten Programmfpunkt des Tages sorgte der Theaterverein Hillmicke für den diesjährigen Fahrdienst, sodass alle Gäste gut nach Hause gekommen sind.

Ein großer Dank gilt auch in diesem Jahr unserem Vereinswirt Nicolas Clemens und seinem Team für die hervorragende Bewirtung mit Kuchen, Brötchen, Kaffee sowie diversen Kaltgetränken.

Auch in diesem Jahr übernahmen die örtlichen Vereine die Kosten für die Veranstaltung und Bewirtung. Sie gestalteten mit ihren Auftritten aktiv das Programm des Seniorennachmittags. Es ist wirklich lobenswert, dass die Vereine hier in Hillmicke so gut zusammenarbeiten und somit solch einen schönen Nachmittag für unsere Senioren überhaupt möglich machen. An dieser Stelle vielen Dank an alle Vereine und Vorsitzenden! Wir alle hoffen, dass es den Gästen gefallen hat und freuen uns, alle im kommenden Jahr gesund wieder begrüßen zu dürfen. Allen Gästen die in diesem Jahr krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnten, wünschen wir weiterhin gute Besserung und eine schnelle Genesung.



Zum Foto: Gäste sowie Vertreter der örtlichen Vereine werden durch das Team des Gasthof Valpertz verköstigt.

Lachen ist die beste Medizin

Schönauer Jecken besuchen die DRK Kinderklinik

In der DRK-Kinderklinik hat es am Montag, 29. Januar, eine Premiere gegeben: Prinz Dirk der 1. und Präsident Michael Koch nebst Entourage, statteten der DRK-Kinderklinik und der dazugehörigen Klinikschule einen Besuch ab und verbreiteten Frohsinn und Heiterkeit im sonst eintönigen Klinikalltag.

Herzensangelegenheit

Als am 18. November des letzten Jahres Dirk Schrage mit seiner Frau Christin unter tosendem Applaus zum

Prinzenpaar der Session 2023/2024 gekürt wurden, ging für sie ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Und Prinz Dirk der 1. hatte sich von vornherein für seine Amtszeit zwei „Herzensprojekte“ vorgenommen: einmal ein geselliger Nachmittag mit Kaffee und Kuchen im Seniorenwohnheim Wenden und ein Besuch der DRK-Kinderklinik in Siegen. „Da ist noch nie jemand hingefahren,“ so der Prinz.

Nach diversen Gesprächen mit der Marketingabteilung der Klinik einigte

man sich auf einen Projekttag in der angegliederten Klinikschule. Hier werden schulpflichtige Patienten im Alter von sechs bis 18 Jahren, die länger als vier Wochen in der Klinik bleiben müssen, in nach Altersstufen zusammengesetzten Gruppen von maximal sechs Kindern unterrichtet und gefördert.

Abwechslung im Schulalltag

Was auf die Schönauer Jecken an diesen Tag zukommen würde, wusste niemand so genau. Aber man war vorbereitet und die Kinder und Jugendlichen waren es auch! Und so kamen alle – auch die Lehrer – verkleidet zur Schule, die Klassenräume waren karnevalistisch geschmückt und man hatte im Vorfeld auch fleißig Karnevalslieder eingeübt.



Zum Foto: Alle waren gerne mit dabei (v.l.): Kinderprinzessin Marie, Kinderprinz Tom, Prinzessin Tine, Prinz Dirk, Vorsitzender Jonas Hees und Präsident Michael Koch.



Zum Foto: Es wurde voll in der Kinderklinik. Alle Garden waren aus Schönau-Altenwenden angereist, um mit den Kindern zu feiern.

Es sollte aber nicht nur gefeiert, sondern auch gelernt werden. Und so erklärten der Prinz und der Präsident den jüngeren Kindern zunächst, was sich so alles hinter dem Begriff Karneval verbirgt. Im Anschluss konnten die kleinen Patienten karnevalistische Bilder ausmalen und kreativ gestalten. Die älteren Schüler setzten sich indes mit dem Thema „Digitalisierung“ auseinander. Und hier waren Profis am Werk: die Aufgabe, nach Standorten auf dem Klinikgelände zu suchen, wo man mit den schuleigenen iPads Bilder für die sozialen Medien schießen konnte, wurde im Nu gelöst.

So richtig Stimmung kam auf, als die „Schönauer Big Band“ Karnevalslieder anstimmte. Dazu wurde gesungen und Arm in Arm geschunkelt. Aber auch der Karnevalsprinz hatte noch etwas im Gepäck: einen Jutebeutel gefüllt mit vielen kleinen Geschenken und Kamelle.



Zum Foto: Machten ordentlich Stimmung: die „Schönauer Big Band“ begeisterte mit Karnevalsliedern. Mitsingen und schunkeln inbegriffen.

Die durften die Schülerinnen und Schüler direkt durch den Klassenraum werfen, um die Bedeutung des Karnevals kennen zu lernen - eine Herzensangelegenheit für den Prinzen.

Vier Kinder der Kinderinsel beim Kinderkarneval in Hünsborn

Nach dem Mittagessen durften Prinz Dirk und Michael Koch dann einer ganz besonderen Einrichtung einen Besuch abstatten. Die „Kinderinsel“ ist eine spezielle Intensivstation mit Wohncharakter, wo langzeitbeatmete Kinder und Jugendliche von einem interdisziplinären Team betreut werden. „Das war für uns eine besonders ergreifende Situation,“ so Michael Koch.

Und so zögerten die beiden Karnevalisten nicht lange und luden vier der Kinder zum Kinderkarneval nach Hünsborn ein. Begleitet von einem Ärzte- und Pflegerteam durften sie dort einen unbeschwerteten Nachmittag verleben. „Unser Dank gilt hier Markus Koch und dem Eventteam Hünsborn, die uns bei der Umsetzung der Idee tatkräftig unterstützt haben,“ berichtet Prinz Dirk.

Am Nachmittag wurde es dann in der Kinderklinik und der dazugehörigen Schule so richtig bunt und laut. Nacheinander trafen die Garden aus Schönau-Altenwenden in Siegen ein. Show- und Gardetänze direkt vor Ort lenkten die Patienten für einige Zeit vom Klinik-Alltag ab.

Fazit: Ein rundum gelungener Tag, den es – so waren sich alle einig – zu wiederholen gilt. „Wer sich dabei einbringen möchte, kann sich gerne beim Vorstand des KV Schönaue melden, ein jeder ist willkommen, diesen besonderen Tag mitzugehen,“ so Prinz Dirk.



Zum Foto: Prinz Dirk der 1. überreicht den Karnevalsorden an Schulleiterin Annette Ott.

Versteigerung der gemalten Bilder

Bei der Sichtung der Werke ist bei Prinz Dirk Schrage und Präsident Michael Koch noch eine unbedingt unterstützende Idee entstanden: Die Bilder sollen versteigert und der Erlös an die Klinikschule der Kinderklinik gespendet werden! Einige Bilder sind bereits verkauft, wer noch eines der Unikate ergattern möchte, sollte sich schnellstens bei Dirk Schrage unter der Rufnummer 0170-69 92 316 melden. Das Mindestgebot beträgt 50 €.



Zum Foto: Wer sich eines dieser Unikate sichern möchte, sollte sich schnellstmöglich bei Prinz Dirk melden.

Wer die Klinikschule generell mit einer Spende unterstützen möchte, kann dies unter dem Verwendungszweck „Klinikschule“ auf das Spendenkonto der DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH erledigen:

BIC: GENODEM1NRD
IBAN: DE 4844 7615 3407 6512 3605
Volksbank in Südwestfalen eG

Bitte geben Sie im Rahmen der Überweisung **immer auch Ihre Anschrift an**, damit die Buchhaltung Ihre Spende zuordnen und Ihnen eine Spendenquittung an die richtige Adresse senden kann.

Verstehen mit Spaß Studierende mit „MINT on Tour“ zu Gast in der Gesamtschule Wenden

Wer als Externer zurück an die Schule denkt, hat oftmals den Klassenraum mit Tafel, Karten, Overheadprojektor und sehr viel grauer Theorie in Gedanken, vor allem, wenn es dabei um die Fächer Mathematik, Chemie, Physik oder den Technikwissenschaften Elektrotechnik und Maschinenbau sowie Informatik geht. Die werden unter dem Oberbegriff MINT zusammengeführt und seit mehreren Jahren ist die Universität Siegen mit Fach- oder Lehramtsstudierenden auch im Sauerland unterwegs, um für die MINT-Fächer zu werben. Nicht bei den Lehrkräften, sondern bei und insbesondere mit den Schülerinnen und Schülern.

Der Altersunterschied ist noch nicht so ausgewachsen und damit die Augenhöhe eher hergestellt, wenn es darum geht, Wissen zu vermitteln. Zumal dieses Wissen gut eingepackt ist in spannende, verständliche Experimente. Kürzlich waren die drei Studierenden Selin Kapza, Sara Hodaj und Erik Blöink von der Uni Siegen für zwei Unterrichtstage in der Gesamtschule Wenden mit „Mint on Tour“ zu Gast und zeigten den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 zwei spannende Mint-Themen aus dem Bereich „Energie“: Wie bringt man mit elektrischer Energie LEDs zum Leuchten und tags drauf die mechanische





Energie, die weit mehr ist als protzige Muskelkraft. Mit viel Hingabe zeigten die Schülerinnen und Schüler schon am ersten Unterrichtstag Interesse etwa an der eigenen Herstellung einer galvanischen Batterie.

Denn genau darum ging es: Die Jugendlichen sollten mit eigenen Händen aus einfachen, zur Verfügung

gestellten Mitteln das herstellen, was am Ende des Unterrichts LEDs zum Leuchten bringen sollte. Die Studierenden immer mittendrin in der Experimentierphase, statt vorne am Lehrerpult. Und sie erklärten den Schülerinnen und Schülern, was da mit Wasser und Zitronensäure in einer Plastikschale, in der eine Zinkplatte lag und Kabel herausragten, geschah.

Am Ende des Unterrichts wurden alle Experimente gemeinsam an den großen Tisch vorne im Klassenraum gebracht und präsentiert, das und was da mit den leuchtenden LEDs passierte.

Das Elektro-Experiment war gelungen, am Ende dieses ersten MINT-Schultages waren sowohl die Jahrgangsstufe 7 aus Wenden als auch die drei Studierenden der Uni Siegen mit dem Ergebnis mehr als zufrieden. Denn als Studierende und Schüler ein Experiment gemeinsam mit viel Spaß vorzubereiten, durchzuführen und das Ergebnis dann auch sofort zu verstehen, ist eine Unterrichtsform, die sich viel öfter durch den grauen Theorie-Anteil des Schulalltags durchsetzen sollte. MINT on Tour ist somit schon ein wirkliches Leuchtturm-Projekt der Universität Siegen geworden, um Schüler auf diese elementar wichtigen Schulfächer aufmerksam zu machen.



1. Kniffelturnier des Vereins FSK



Verein zur Unterstützung von
Familien, Senioren und Kindern e.V.

Der „Verein zur Unterstützung von Familien Senioren und Kindern e. V.“ (FSK) hat in diesem Jahr zum ersten Mal ein Kniffelturnier veranstaltet. Spielbegeisterte Menschen waren der Einladung nach Rothemühle gefolgt und haben einen gemeinsamen Nachmittag verbracht.

„In unserer Familie und im Freundeskreis spielen wir sehr gerne

Kniffel. Wir treffen uns regelmäßig zum Spielen, aber auch digital per App macht kniffeln einfach Spaß. Das Spiel darf in keinem Urlaub fehlen“, erklärt Annemarie Sauermann. Judith Lütticke ergänzt: „Bei einem Treffen gegen Ende des letzten Jahres haben wir uns dann überlegt, dass wir gerne ein richtiges Kniffelturnier organisieren möchten.“

17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an dem Turnier teilgenommen. Nach einer kurzen Begrüßung und dem Erklären der Turnierregeln ging es auch schon los. Am Ende der Vorrunde zogen die besten acht Kniffler in die Hauptrunde weiter, die restlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten ihr Würfelkönnen in der Trostrunde weiter zeigen. Der Sieger des 1. Kniffelturniers wurde Jochen Sauermann, Platz zwei und drei belegten Hans Dieter Jung und Melanie Zeppenfeld. Den Sieg der Trostrunde konnte Annemarie Sauermann für sich beanspruchen. Zusätzlich wurde noch Peter Demerling für die in einem Spiel höchste erreichte Punktzahl (377 Punkte) mit einem Sonderpreis belohnt.

„Der Tag heute hat richtig Spaß gemacht. Wir wollten testen, wie so ein Kniffelturnier bei den Leuten ankommt und ob man spielbegeisterte Mitstreiterinnen und Mitstreiter finden kann. Nach dem Turnier sind wir uns einig, dass wir es gerne wiederholen möchten“, sagte Simone Sauermann abschließend. (Weitere Infos unter www.familien-senioren-kindern.de).



Zum Foto: (von links nach rechts: Melanie Zeppenfeld, Annemarie Sauermann, Peter Demerling, Hans Dieter Jung, Jochen Sauermann, Judith Lütticke, Simone Sauermann)

Mitglieder- versammlung des Vereins FSK

Der Verein zur Unterstützung von Familien, Senioren und Kindern (www.familien-senioren-kinder.de) hatte zur Mitgliederversammlung eingeladen.

In den Gemeinschaftsräumen der evangelischen Kirche in Rothemühle konnte der Vorsitzende Jochen Sauermann knapp 40 Gäste begrüßen. Ein besonderer Gruß galt dem heimischen Kreistagsabgeordneten Robert Kirchner-Quehl sowie dem 1. Vorsitzenden der Schwerbehinderten von der Krombacher Brauerei. Jochen Sauermann bedankte sich bei Anette Knipp, Annemarie Sauermann und Juliana Sauermann, die für die Pflege der Vereinsseiten bei Facebook, der Homepage oder der Mitgliederbetreuung tätig sind. Nachdem der Schriftführer Marcel Sauermann das Protokoll der letzten Versammlung vorgetragen hatte, gab Hanna Sauermann einen Rückblick auf die Tätigkeiten im letzten Jahr.

Neben den Daueraktionen der Sammlung von Briefmarken (hier galt der besondere Dank Herrn Gregor Fellenberg, der die Aktion als Fachmann unterstützt) und Brillen, wurde auch wieder der Basar des städtischen Gymnasiums Lennestadt

zu Gunsten des Brasilienprojektes unterstützt. Die Aktion „Schlafsäcke für Obdachlose“ war auch wieder ein Erfolg. Am ersten Weihnachtsfeiertag gab es wieder ein Frühstück für „gestrandete“ LKW-Fahrer an den Raststätten an der A 4 und A 45. Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche, vorwiegend ältere Menschen beim Einkaufen unterstützt. Zudem konnte vielen Menschen bei der Erlösung ihrer Anträge zu Renten, Pflegegrad etc. geholfen werden.

Im nächsten Jahr sind wieder neben den Daueraktionen Ausflüge geplant. Fest stehen die Termine für eine Biggesefahrt (10.08.2024) und der Besuch des Panoramaparks (14.09.2024). Anmeldungen nehmen alle Vorstandsmitglieder entgegen. Zum Begegnungsfest am 15. Juni 2024 ist auch jeder herzlich willkommen.

„Was bei uns angekommen ist, ist das Thema Armut. Die steigenden Lebenshaltungskosten, die manche nicht mehr tragen können, ist ein Thema worüber leider nicht alle sprechen. Gerade Rentnerinnen und Rentner wissen nicht, wie sie ihre Lebensmitteleinkäufe bezahlen sollen. Viele fallen da durch das soziale Netz. Sozialamt oder Schuldenberatung können da nicht helfen. Hier versuchen wir vielfältig nach Lösungen zu suchen und zu helfen. Dass gerade diese Menschen vom

Entlastungspaket der Bundesregierung ausgeschlossen sind, ist nicht zu verstehen und ungerecht,“ sagte Jochen Sauermann. Der Kassenbericht wurde von Anette Knipp vorgetragen. Dank der Unterstützung aus der Bevölkerung ist der Kassenstand sehr gut. Die Kassenprüfer Sarah Zeppenfeld und Peter Lütticke bescheinigten eine ordnungsgemäße Kassenführung. Ihrem Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes folgte die Versammlung einstimmig.

Bei den anschließenden Vorstandswahlen wurden einstimmig gewählt: Jochen Sauermann – 1. Vorsitzender Axel Zappe – 2. Vorsitzender Anette Knipp – Kassiererin Judith Lütticke und Thomas Keseberg – stellv. Kassiererin Marcel Sauermann – Schriftführer Simone Sauermann – stellv. Schriftführerin Martin Engel, Antonia Dickfoss, Katharina Weis, Annemarie und Hanna Sauermann – Beisitzer Sarah Zeppenfeld und Peter Lütticke – Kassenprüfer

Nach der Versammlung tauschten sich die Teilnehmer noch bei einem kleinen Imbiss aus. Wer Interesse an der Arbeit des Vereins hat, kann sich gerne über die Homepage an den Verein (<https://www.familien-senioren-kinder.de/>) wenden

Zeugnis in der Tasche: Fünf EMG-Azubis erfolgreich ausgebildet

Sie haben die Berufsausbildung bei der EMG Automation GmbH erfolgreich abgeschlossen: Lukas Müller (Elektroniker), Jens Zielenbach (Industriemechaniker), Noa Leander Stracke (Mechatroniker), Samuele Giunta Rubio (Zerspanungsmechaniker) und Silas Fischer (Industriekaufmann). Nachdem die fünf Azubis ihre Abschlussprüfung vor der Industrie-

und Handelskammer Siegen bestanden hatten, bekamen sie nun von Vertretern der Geschäftsführung, des Betriebsrats und der Ausbildungsleitung ihre Abschlusszeugnisse überreicht. Als Anerkennung für ihre guten Leistungen erhielten sie außerdem Geschenkgutscheine sowie ein Erinnerungsfoto von ihrem ersten Ausbildungstag bei EMG. Die EMG

übernimmt alle fünf Absolventen in unbefristete Arbeitsverhältnisse.

Die Ausbildung der gewerblichen Azubis dauerte dreieinhalb Jahre. Nach der Grundausbildung in der betriebseigenen Lehrwerkstatt haben die Auszubildenden verschiedene Fertigungsbereiche sowie Fachlehrgänge durchlaufen. Noa Leander Stracke verbrachte während seiner Ausbildung vier Wochen in Irland. Der kaufmännische Azubi Silas Fischer verkürzte seine Ausbildung mit sehr gutem Erfolg und wird nun in Kooperation mit der EMG nebenberuflich studieren.

Seit mehr als 75 Jahren bildet die EMG in der Region aus. Seitdem haben hier rund 1.400 junge Menschen ihre Ausbildung absolviert. Neben gewerblichen und kaufmännischen Ausbildungsmöglichkeiten gibt es bei EMG eine eigene Ausbildungswerkstatt, jährliche Auslandspraktika in Irland sowie regelmäßige Azubifahrten. Aktuell sind bei EMG 36 Azubis beschäftigt. Das nächste Ausbildungsjahr startet am 01. September 2024.



Zum Foto: Lena Schütze (Leiterin kaufmännische Ausbildung), Rony Brüser (Leiter gewerblich-technische Ausbildung), Claudia Avanzato (Betriebsrätin), Silas Fischer (Industriekaufmann), Lukas Müller (Elektroniker), Samuele Giunta Rubio (Zerspanungsmechaniker), Noa Leander Stracke (Mechatroniker), Jens Zielenbach (Industriemechaniker) und Ingo Koesfeld (CFO).

Das Geheimnis guter Geschichten

Autor Jörg Wolfradt zu Besuch in der GGS Hünsborn

Auch in diesem Jahr hatten die Gemeinschaftsgrundschule Hünsborn wieder einen echten Schriftsteller zu Gast. Jörg Wolfradt war für zwei Tage aus Köln ins Sauerland gereist, um aus seinem Kinderkrimi „Die Goldfisch-Detektive“ zu lesen. Jeder Jahrgang traf sich für eine Stunde mit dem Autor in der Turnhalle. Ermöglicht wurden die vier Lesungen durch den Friedrich-Bödecker-Kreis und die finanzielle Unterstützung des Fördervereins der Schule.

Und so lauschten nach und nach alle Kinder der spannenden Geschichte rund um Goldfisch Max, der eines Tages tot auf der Wasseroberfläche treibt. Darüber hinaus hatte Jörg Wolfradt aber noch mehr im Gepäck. In einem einleitenden Werkstattgespräch zeigte er den Kindern Bücher, Hörspiele und Plakate von Theaterstücken, die er geschrieben hat, und beantwortete geduldig die unterschiedlichsten Fragen zum Leben eines Autors. Die Lesung selbst war dann ein prima Aufhänger, um darüber nachzudenken, was eine Geschichte spannend macht. Am Beispiel zweier kurzer Clips aus der Sendung mit der Maus wurde schnell klar: Es braucht eine Hauptfigur, ein Problem und am Ende eine Lösung.

Diese drei Elemente gibt es natürlich auch bei den Goldfisch-Detektiven. Die Auflösung des Falls verriet Jörg Wolfradt seinen Zuhörern allerdings nicht. Denn schließlich sollen sie das Buch selbst noch einmal zur

Hand nehmen. Damit das möglich ist, bekam jede Klasse ein Exemplar zum Nach- und Weiterlesen - mit Widmung des Autors „für die Kinder aus Hünsborn“.



Zum Foto: Gemeinsam mit dem Autor dachten die Kinder über die Elemente einer guten Geschichte nach.



Zum Foto: Gespannt folgen die Kinder des 2. Jahrgangs der Lesung.



Zum Foto: Mit Filmclips und Visualisierungen unterstützte Wolfradt seine Erläuterungen.

Ist die Zeit wieder reif für den Immobilienkauf?



Zum Foto: Christopher Stuff, Leiter Immobilien der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden sieht wieder Chancen für den Immobilienerwerb, da sich der Immobilienmarkt schrittweise erholt.

Der Immobilienmarkt scheint sich schrittweise zu erholen: derzeit keine Zinssteigerungen bei Darlehen, hohe Mietpreise und positive Einkommensentwicklungen. All das können Gründe dafür sein, warum es jetzt wieder richtige Momente für den Immobilienkauf gibt.

Viele insbesondere junge Leute hatten ihren Immobilienwunsch aufgrund der weltwirtschaftlichen Situation für längere Zeit auf Eis gelegt. Doch wer jetzt eine Immobilie kaufen oder bauen will, kann sich freuen. Die Preise scheinen nach dem stärksten Verfall der vergangenen 60 Jahre ihren Tiefpunkt gefunden zu haben – wenn auch nach einem starken Boom in den vorherigen Jahren auf einem hohen Niveau. Seit Anfang des Jahres 2024 pendeln sich die Zinsen je nach Anbieter um die 3,5 bis 4 Prozent ein. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW Köln) prognostiziert außerdem eine Normalisierung des Immobilienmarktes für 2024. Mehr Erläuterungen zur Rolle der wirtschaftlichen Einflussfaktoren für den Immobilienmarkt sind unter sparkasse.de/aktuelles/trendwende-immobilienmarkt erhältlich.

„Da die Menschen auch in unserer Region wieder Mut gefasst haben und wieder etwas zuversichtlicher bezüglich ihrer wirtschaftlichen Situation

geworden sind, belebt sich aktuell der Immobilienmarkt. Wohnwünsche werden nicht länger aufgeschoben, womit auch die Anzahl der Finanzierungsanfragen wieder steigt“, berichtet Christopher Stuff, Leiter Immobilien der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden, aus seiner täglichen Praxis.

Damit werden aktuell gebrauchte Immobilien wieder stärker nachgefragt. Die Kosten für Modernisierung und energetische Sanierung müssen zwar mit eingepreist werden, aber möglicherweise gibt es Verhandlungsspielräume bei den Kaufpreisen. Oft können auch die Finanzierungskosten durch Eigenkapital und Eigenleistung noch minimiert werden. Die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden weist auf ein aktuelles Sonderkreditprogramm „Gut für die Umwelt.“ (sparkasse-olpe.de/sonderkredit) hin, das extra aufgelegt wurde, um kleinteilige energetische Sanierungsmaßnahmen zu fördern. Die Baufinanzierungsberaterinnen und -berater prüfen ebenso, ob und welche staatlichen Förderungen individuell in Anspruch genommen werden können. Ein Beratungstermin lohnt sich auf jeden Fall, um seinem Wohnwunsch ein Stück näher zu kommen.



**Immobilien kaufen
und verkaufen mit
Sicherheit.**

**Setzen Sie auf Kompetenz
in der Marktpreisein-
schätzung, Vermittlung
und Finanzierung!**

Ihre Ansprechpartner:

Christopher Stuff
02761 898-3325
christopher.stuff@sparkasse-olpe.de

Timon Feuersenger
02761 898-3327
timon.feuersenger@sparkasse-olpe.de



**Sparkasse
Olpe Drolshagen Wenden**

Aus grau mach bunt! Mit Seedballs einfach Freude pflanzen

Hinterhöfe, Baumscheiben oder Verkehrsinseln – meistens sind unge nutzte Flächen in unseren Städten eintönig grün oder sogar grau. Es gibt viele Orte, die ein wenig Farbe durch blühende Pflanzen vertragen könnten. Das freut nicht nur die Anwohner, sondern auch viele Insekten, die dann einfach mehr Nahrung finden. Diese Insekten sind wiederum Nahrung für Vögel und Fledermäuse, die in der Stadt immer seltener werden. Warum also nicht etwas „Buntes“ tun?

Ab sofort gibt es unsere beliebten „Seedballs“ mit heimischem Saatgut wieder kostenlos im Eingangsbereich des Rathauses. Und wie funktioniert das? Ganz einfach: Suche einen sonnigen Platz und stecke deinen Seedball bis zur Hälfte in die Erde. Anschließend gießt du ihn mit etwas Wasser. Nun heißt es nur noch einige Tage warten und schon entzückt dich die herrliche Blütenpracht.



Klangwelten! – Möllmicker Chöre „Einigkeit“ konzertieren mit Muziekvereniging St.-Cecilia Oerle

„Klangwelten!“ – das Motto des großen Chor- und Orchesterkonzerts ist für die Möllmicker Chöre „Einigkeit“ Programm: Die Möllmicker Chorgemeinschaft lädt im Rahmen des Kulturprogramms der Gemeinde Wenden und mit Unterstützung der Sparkasse Wenden zu einem musikalischen Hochgenuss ein. Die Vorfreude ist groß, wenn die Sängerinnen und Sänger aus Möllmick am Samstag, 20. April, um 19.00 Uhr in der Aula der Wendener Gesamtschule auf die Instrumentalisten des befreundeten niederländischen Instrumentalensembles treffen. Im Chor- und Orchesterkonzert präsentieren die Ensembles klassische und zeitgenössische Kompositionen vielseitiger Stilrichtungen und Epochen.

Den Auftakt des Konzerts markieren Chorkompositionen im klassischen und zeitgenössischen Gewand. Unter Leitung von Thomas Bröcher und Moritz Schönauer gestalten Männerchor, Gemischter Chor sowie Junger Chor „Chorazon“ und Frauenchor „Nova Cantica“ den gesungenen Konzertteil des Abends. Dabei werden klassische Chorkompositionen ebenso auf dem Programm stehen, wie moderne Literatur aus der Feder der Wise Guys oder dem Motto ent-

sprechend „Regenbogenfarben“ von Kerstin Ott.

Im zweiten Konzertteil dürfen sich die Konzertbesucher auf das klingende Spiel des hochdekorierten Orchesters aus Oerle/Veldhoven freuen. Die international renommierte Musikvereinigung zählt in den Niederlanden zur ersten Liga der hochdekorierten Orchester. Dabei kommen im Repertoire von St.-Cecilia zahlreiche Musikrichtungen zum Zuge, von der Klassik bis zur Popmusik, von der Marschmusik bis zur Filmmusik.

Das Orchester unter Leitung von Johan Smeulders ist stets bestrebt, Zuhörern und Musikern eine hochklassige Vielfalt anspruchsvoller Kompositionen zu bieten. Auf diese Weise versucht der Verein einerseits seine Zuhörer immer wieder zu überraschen und andererseits seine Musiker zu fesseln, zu begeistern und zu binden.

Seit nunmehr über drei Jahrzehnten pflegen die Möllmicker Chöre einen intensiven Austausch zu verschiedenen Orchestern aus den Niederlanden. Diese Freundschaft wird mit einem gemeinsamen Wochenende vom 19. bis 21. April gebührend

gefeiert. Selbstverständlich startet im Anschluss an das große Chor- und Orchesterkonzert ein zünftiger „After glow“ im Foyer der Aula. Am Sonntagvormittag markiert ein gemeinsamer Frühschoppen im Möllmicker Dorfgemeinschaftshaus den Schlusspunkt des gemeinsamen musikalischen Wochenendes.

Karten für dieses außergewöhnliche Konzertereignis sind ab sofort bei allen Sängerinnen und Sängern der Möllmicker Chöre sowie der Geschäftsstelle der Sparkasse in Wenden erhältlich. Online können die Karten zum Preis von zehn Euro (ermäßigt für Schüler und Studenten: acht Euro) unter der Adresse info@moellmicker-choere.de bestellt werden.



Zu den Fotos: Präsentieren gemeinsam mit den Möllmicker Chören „Einigkeit“ einen klingenden Querschnitt durch die Welt der Musik: Die Muziekvereniging St.-Cecilia Oerle unter Leitung von Johan Smeulders.

Fotos: JJ



PROVINZIAL

SCHLECHTINGER OHG



Ca. **97%** der Menschen in Deutschland lassen unwissend mehrere **10-, bis 100- Tausende €** bei ihrer Altersversorgung **links liegen**. Das wollen wir ändern! Informiere dich jetzt **KOSTENLOS** mithilfe unserer Vortragsreihe & nimm deine **FINANZEN** selbst in die Hand!



HIER GEHT ES ZU DEN LOCATIONS & TERMINEN

4,89 von 5
★★★★★
SEHR GUT
243 Bewertungen



[| finanzwissen.to.grow](https://www.instagram.com/finanzwissen.to.grow/)

Anmeldelink | www.Schlechtinger.net